



GESCHÄFTSBERICHT 2016

Begegnungen



	2016
Messen	35
Kongresse und sonstige Veranstaltungen im CCL - Congress Center Leipzig und in der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig	195
Events und sonstige Gastveranstaltungen	48
Aussteller	9.527
Besucher* (gesamt)	1.192.930
verfügbare Bruttoausstellungsfläche in m ²	111.900
Freigelände in m ²	70.000
Auslandsvertretungen	23 Büros in 22 Ländern
Mitarbeiter (Konzern, im Jahresdurchschnitt)	395
Umsatz (Konzern) in Millionen Euro	97,3

*Einschließlich Kongresse, Events und Corporate-Business-Veranstaltungen.





Ort der Begegnung und der Innovation

Das Jahr 2016 war für die Leipziger Messe von großen Erfolgen geprägt – neben dem Rekordumsatz von rund 97 Millionen Euro beeindruckt insbesondere die Zahl an Veranstaltungen: 278 Messen, Ausstellungen, Kongresse und Events – so viel wie nie zuvor – fanden mit ihr einen perfekten Ort für die spezifischen Themen. Das vergangene Jahr zeigte auch deutlich, dass wir uns mitten in einem globalen Veränderungsprozess befinden. Politik, Wirtschaft, ja jeder Bereich der Gesellschaft steht vor der Herausforderung, sich Themen wie Digitalisierung, Automatisierung, Globalisierung, Neo-Ökologie, Kooperation und Kollaboration oder Logistik zu stellen. Diese und viele weitere sogenannte Megatrends prägen zunehmend Gesellschaft, Arbeitswelt und die tägliche Agenda.

Wie es Zukunftsthemen eigen ist, wird der Diskurs von Annahmen, Spekulationen und Ungewissheit begleitet. Um den Veränderungsprozess beeinflussen, aktiv gestalten zu können, braucht es Orte der Begegnung und des Austausches zwischen Experten und Auditorium. Die Leipziger Messe als traditionsreicher und ureigener Ort der Innovation ist einer der wichtigen Hotspots in Sachsen, um den Megatrends begegnen und daran teilhaben zu können. So baut die Unternehmensgruppe mit Veranstaltungen wie dem RoboCup Brücken in die Zukunft. Rund 35.000 Besucher erlebten 2016 Hochtechnologie und Weltspitzenleistungen hautnah und bekamen einen Eindruck davon, was Robotik heute leisten kann.

Den Themen Digitalisierung und Automatisierung widmet sich auch die sächsische Zulieferbranche – eine ideale Plattform dafür findet sie auf dem Messedoppel Intec und Z. Das Duo baut seine Position als einer der wichtigsten Branchentreffs für die Metallbearbeitung und Zulieferindustrie beständig aus. Welchen Stellenwert Intec und Z auch innerhalb des Freistaates haben, zeigte die Beteiligung des sächsischen Maschinenbaus am Messeverbund im Frühjahr 2017 mit allein 341 Ausstellern – so viel wie auf keinem anderen deutschen Branchentreff.

Die Leipziger Messen waren bereits vor über 850 Jahren Plätze des Handels und des Wissensaustauschs. Sie entwickelten sich über Jahrhunderte hinweg zu einem zentralen Ort, an dem Visionen nicht nur präsentiert und diskutiert werden, sondern an dem Zukunft direkt erlebbar wird. Mit ihren wachsenden internationalen Aktivitäten bietet die Leipziger Messe sächsischen und deutschen Unternehmen mehr Chancen auf ausländischen Märkten und partizipiert an der Globalisierung, beispielsweise durch Gemeinschaftsstandorganisationen auf der Arab Health in Dubai oder der Nanotec in Tokio. Unterstrichen wird dies durch die Aktivitäten des Tochterunternehmens Leipziger Messe International, das 2016 das bislang erfolgreichste Geschäftsjahr seiner Geschichte verzeichnen konnte.

Themen, Trends und dynamische Marktbewegungen zu erkennen, zu analysieren und ihnen eine Plattform zu geben, ist Aufgabe einer erfolgreichen und wettbewerbsfähigen Messegesellschaft. Spannende Zukunftsfragen wie beispielsweise die logistischen Herausforderungen einer modernen und zugleich zukunftsfähigen Gesundheitsversorgung berühren den Megatrend Logistik. Die noch junge, aber sehr erfolgreiche med.Logistica, Kongress und Fachausstellung für Krankenhauslogistik, zeigt, dass die Leipziger Messe auch hier den Finger am Puls der Zeit hat. Dabei nutzt sie die Chance, ihre lange Tradition als Plattform für Innovationen, Entwicklungen und Begegnungen in der Region fortzusetzen und daraus die bestmöglichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft zu schaffen – für die Unternehmensgruppe, für den Freistaat Sachsen und für die ganze Region.

Martin Dulig

Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr |
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Leipziger Messe GmbH



Messtradition neu definiert

Als die Leipziger Messe nach der Friedlichen Revolution vor der Aufgabe stand, auf dem freien Markt zu bestehen, wurde zunächst in atemberaubendem Tempo das Konzept der Fach- und Publikumsmessen entwickelt. Zugleich erkannten die Messemacher, dass die veraltete Infrastruktur und logistische Probleme einer erfolgreichen Entwicklung des Unternehmens im Weg standen. So wurde bereits 1991 die Idee geboren, ein neues Messegelände zu bauen. Welche Tragweite diese Entscheidung für die altherwürdige Leipziger Messe hatte, ließ sich nur erahnen. Visionär erschien die Idee, die in der Innenstadt stark verankerte Leipziger Messe in den Norden der Stadt verlegen zu wollen.

Heute besticht neben der Funktionalität und der beeindruckenden Architektur des neuen Messegeländes besonders die perfekte Verkehrsanbindung an gleich zwei Autobahnen, einen Flughafen und den öffentlichen Personennahverkehr. Dank des City-Tunnels benötigen Messebesucher inzwischen nur noch sechs Minuten, um zwischen der Innenstadt und der Leipziger Messe zu pendeln.

Abenteuerlich mag aus heutiger Sicht auch die Bauzeit des Messegeländes klingen – nach nur drei Jahren konnte das neue Areal 1996 feierlich eröffnet werden und die Leipziger Messe beginnen, ein neues Kapitel ihrer Geschichte zu schreiben. Eine Geschichte, die das Unternehmen in die aktuelle Top 10 deutscher Messegesellschaften und die Top 50 weltweit führte. Diese Position innerhalb der nationalen und internationalen Messebranche wurde im vergangenen Jahr eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Was wie ein modernes Märchen klingt, war das Ergebnis harter, zielgerichteter Arbeit und wäre nicht möglich gewesen ohne das visionäre Messegelände, das noch heute, im zwanzigsten Jahr seines Bestehens, nichts von seiner Flexibilität eingebüßt hat und zu den modernsten Europas gehört. Jeder Besucher Leipzigs, der bei der Autobahnabfahrt zum Zentrum die markante Glashalle – die größte Vollglashalle Europas – erblickt, erkennt den Stellenwert der Messe für die Stadt. Sie bietet nach wie vor hervorragende Bedingungen für die Ausrichtung zukunftsorientierter Messeveranstaltungen, wie im Umwelt- oder Gesundheitswesen sowie in der Reise- und Freizeitbranche.

Doch die Bedeutung der Unternehmensgruppe für Leipzig geht inzwischen deutlich über ihre Funktion als Messeveranstalter hinaus. Kongresse und andere Veranstaltungs- und Ausstellungsformate sind längst ein wichtiges Standbein der Leipziger Messe. Seit vielen Jahren fest etabliert in den nationalen und internationalen Kalendern, hat das Congress Center Leipzig (CCL) mit der zentral gelegenen und frisch sanierten KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig ein Juwel in der Kongress- und Veranstaltungsbranche platziert und konnte 2016 bereits rund 64.000 Besucher auf 122 Veranstaltungen willkommen heißen. Zahlen, die sich nahtlos in die Erfolgsgeschichte einreihen und zeigen, welche Bedeutung Leipzig als internationaler Kongressstandort hat.

Die kompakte Verbindung mit Fach- und Rahmenprogrammen in unserer Stadt geht auf und zieht nationale wie internationale Besucher an. Hervorstechend sind dabei auch die seitens Besucher und Kunden immer wieder besonders hervorgehobene Servicequalität und maßgeschneiderten Konzepte, die die Leipziger Messe in allen Segmenten bieten kann – angefangen bei verschiedenen Locations und der perfekten Veranstaltungsorganisation, über Standbau für begleitende Fachausstellungen bis zum Catering – im Verbund mit der einzigartigen Atmosphäre Leipzigs wird daraus ein höchst attraktives Angebot. Eine Kombination, von der auch unsere Stadt in vielerlei Hinsicht profitiert. Leipzig und die Leipziger Messe, eine untrennbare Erfolgsgeschichte, an deren Fortschreibung wir gemeinsam im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger sowie unserer Besucher und Kunden aus aller Welt auch weiterhin kontinuierlich arbeiten werden. Bis bald in Leipzig!

Burkhard Jung

Oberbürgermeister der Stadt Leipzig |
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Leipziger Messe GmbH

Zukunft gestalten

Die Leipziger Messe blickt auf ein sehr gutes Geschäftsjahr 2016 zurück: Der Umsatz der gesamten Unternehmensgruppe stieg mit 97,3 Millionen Euro auf ein neues Niveau, getragen von Bestwerten des Kongressgeschäftes und aller Tochterunternehmen. Damit gehört die Leipziger Messe zu den TOP 50 in der Welt. Die Zahl der Veranstaltungen erreichte mit 278 - davon 35 Messen, 198 Kongresse und Veranstaltungen im CCL und in der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig sowie 48 Events – einen neuen Höchstwert. Insgesamt begrüßte die Leipziger Messe über 9.500 Aussteller und rund 1,2 Millionen Besucher in Leipzig sowie an anderen nationalen und internationalen Standorten.

20 Jahre nach der Eröffnung des neuen Messegeländes im Leipziger Norden - einem der wichtigsten Meilensteine in der jüngeren Leipziger Messegeschichte - hat das moderne Veranstaltungsareal nichts von seiner Flexibilität für die verschiedensten Veranstaltungsformate verloren. Mittels gezielter Investitionen, zum Beispiel in ein eigenes Blockheizkraftwerk, den Aufbau eines flächendeckenden W-LAN-Netzes oder in ein flexibles Tribünensystem in HALLE:EINS, überzeugt es weltweit als idealer Veranstaltungsort. Die perfekte Ergänzung gelang der Leipziger Messe mit der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig, deren erstes vollständiges Geschäftsjahr in der Bilanz der Unternehmensgruppe abgebildet wurde. Mitten in der Leipziger City erweitert der flexible und ästhetisch beeindruckende Gründerzeit-Bau das Locationportfolio der Leipziger Messe und überzeugte Kunden und Besucher. Die KONGRESSHALLE lieferte somit einen wichtigen Impuls für das umsatzstärkste Kongressgeschäft in der Geschichte des Unternehmens. Dies wirkt sich auch auf die Gesamtattraktivität des Kongressstandortes Leipzig aus. Denn in der Jahresstatistik 2016 der International Congress and Convention Association (ICCA), der internationalen Dachorganisation der Kongressbranche, belegt der Tagungsstandort Leipzig den fünften Rang der nationalen Destinationen und ist damit unter den TOP 100 der Welt.

Ihr 20-jähriges Bestehen konnten zwei Unternehmenstöchter feiern – fairgourmet und FAIRNET blicken nunmehr auf zwei Jahrzehnte Firmengeschichte zurück. Beide verzeichneten im Jubiläumsjahr Bestwerte, sowohl bei Umsatz als auch Ergebnis.

Für die Leipziger Messe Gastveranstaltungen endete das Jahr gleichfalls mit einem Umsatzrekord. Der Leipziger Messe International (LMI) gelang zum Vorjahr eine Verdoppelung des Umsatzes und damit ein neuer Höchstwert. Mit einer Auslastung von 88,6 Prozent rundete die MaxicoM den Erfolg der Unternehmensgruppe ab.

Ein zentrales Element unserer Leistungsfähigkeit stellt eine Auszeichnung unter Beweis, die wir 2016 bereits zum dritten Mal in Folge erhielten. Mit dem Titel ‚Service-Champion‘ in Deutschlands größtem Service-Ranking beweisen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Tag für Tag, dass Service- und Kundenorientierung fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie sind und von jedem Einzelnen gelebt werden - ein Leistungsvermögen, auf das wir sehr stolz sind.

Neben der hervorragenden Infrastruktur und der Dienstleistungskompetenz unserer international agierenden Unternehmensgruppe war es der Teamgeist aller Beschäftigten, der auch im ersten Halbjahr 2016 die humanitäre Hilfe bei der Erstunterbringung von Asylbewerbern auf der Leipziger Messe möglich machte. So war es für uns eine Selbstverständlichkeit, von September 2015 bis Mitte Mai 2016 die Unterbringung auf unserem Messegelände mit allen Kräften zu unterstützen.





In einer sich zunehmend globalisierenden Welt sind die internationalen Aktivitäten ein wichtiger Bestandteil im Portfolio der Unternehmensgruppe. Eine essentielle Komponente dieses Konzeptes ist es, die Stärken der Leipziger Messe an anderen Standorten einzusetzen. Der erfolgreiche Start der CosmeticBusiness Poland in 2016 hat die Fähigkeit der Leipziger Messe, Märkte schnell zu identifizieren und bedienen zu können, erneut unterstrichen.

Aufgabe einer modernen, konkurrenz- und leistungsfähigen Messengesellschaft ist es zunehmend, nicht nur den Raum und die Infrastruktur für Ideen und Themen perfekt aufeinander abzustimmen, sondern Interessensgemeinschaften zu erkennen und zusammenzuführen. Dazu gehört, Plattformen – über den räumlichen Gedanken hinaus – zu schaffen und Communities direkt erfahrbar zu machen. Dass die Leipziger Messe dieser Herausforderung gewachsen ist, bewiesen die Erfolge in 2016. Dazu zählte nicht nur der fulminante Start der DreamHack Leipzig im Januar 2016, sondern auch zahlreiche Rekorde im ersten Halbjahr - so durften sich Leipziger Tierärztekongress, PARTNER PFERD, HAUS-GARTEN-FREIZEIT, Beach&Boat, mitteldeutsche handwerksmesse, Leipziger Buchmesse und ihr Lesefest Leipzig liest, Manga Comic-Con, CosmeticBusiness sowie die Internationale Fachmesse und Weltkongress für technische Orthopädie, Rehabilitation und Kompressionstherapie, die OTWorld, allesamt über deutliche Zuwächse freuen. Zukunftsthemen zu identifizieren und geeignete Plattformen zu schaffen, ist für die Leipziger Messe Teil ihrer DNA.

Wie gut sich die Unternehmensgruppe dieser Aufgabe stellen kann, führte der RoboCup im Sommer 2016 vor Augen. Mit starken Veranstaltungen wie der modell-hobby-spiel, der europäischen Leitmesse denkmal oder der internationalen Fachmesse MUTEK konnten wir dank unserer Portfoliostrategie ein sehr erfolgreiches Jahr abrunden. Eine Strategie, die uns auch in die kommenden Jahre begleiten wird und mit der wir bereits 2017 erste wichtige Meilensteine erreicht haben. Das Messedoppel Intec und Z stellte zum Beispiel im Frühjahr 2017 unter Beweis, dass es die Leipziger Messe im Fachmessebereich versteht, Interessensgemeinschaften auf höchstem Niveau zusammenzubringen und die ideale Plattform dafür zu sein, gemeinsam die Zukunft einer Branche zu gestalten. Als wichtiger nationaler und internationaler Treff für die Fertigungstechnik in der Metallbearbeitung und Zulieferindustrie in Europa unterstrich das Doppel dies mit einem Besucherrekord.

Mit der agra – Landwirtschaftsausstellung in Mitteldeutschland fand im Mai wieder die größte Messe für Land, Forst- und Ernährungswirtschaft der Region auf der Leipziger Messe statt.

Den Höhepunkt des Jubiläums „500 Jahre Reformation“ und damit eines der bundesweit größten Events dieses Jahres bildete im Mai ein Festgottesdienst in der Lutherstadt Wittenberg. Auf den Elbwiesen nahmen Zehntausende Besucher an diesem außergewöhnlichen Ereignis teil. Als Spezialist für Events verantwortete FAIRNET im Auftrag des Vereins „Reformationsjubiläum 2017“ umfangreiche Planungsleistungen und technische Realisierungen.

Wie auch das im Juni 2017 erstmals von der LMI erfolgreich veranstaltete Russische Forum für Orthopädie- und Rehathechnik in Moskau, begleiten vergleichbare Projekte den Weg in die Zukunft der Leipziger Messe. Sie beweist sich damit als ein Unternehmen, das Veränderungen begegnen und gestalten, seine Plattformen wandeln und Communities zusammenführen kann.

Zum Ende des Jahres wird eine ganz besondere Interessensgemeinschaft auf der Leipziger Messe ihren Hotspot finden. Zur World Dog Show, einer der weltweit größten Hundeausstellungen, reisen Züchter und Aussteller aus 40 Ländern für die Präsentation von 25.000 Hunden an. Sie nutzen die Infrastruktur und Services des Messegeländes.

Spannende Entwicklungen also in 2017 und positive Vorzeichen für die kommenden Jahre, in denen die Leipziger Messe Unternehmensgruppe alles daran setzen wird, weiterhin ein kompetenter und innovativer Veranstaltungsdienstleister für seine Kunden und Partner zu sein.

Martin Buhl-Wagner
Geschäftsführer (Sprecher)

Markus Geisenberger
Geschäftsführer



Konzernbilanz zum 31. Dezember 2016	Seiten 12 bis 13
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016	Seite 14
Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2016	Seite 15
Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2016	Seiten 16 bis 17
Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2016	Seiten 18 bis 29
Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2016 (Anlage zum Konzernanhang)	Seiten 30 bis 31
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016	Seiten 32 bis 50
Faksimile Bestätigungsvermerk	Seite 51

	EUR	31.12.2016 EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.681.068,76		6.313.903,46	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00		0,00	
3. Geleistete Anzahlungen	206.159,43	5.887.228,19	68.494,50	6.382.397,96
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	175.327.577,96		182.780.076,90	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.613.887,97		6.656.800,06	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	900.997,65	182.842.463,58	651.865,02	190.088.741,98
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	1,00		4.068,91	
2. Sonstige Beteiligungen	0,51		0,51	
3. Sonstige Ausleihungen	12.320,77	12.322,28	16.040,05	20.109,47
		188.742.014,05		196.491.249,41
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	80.780,55		68.128,70	
2. Unfertige Leistungen abzüglich erhaltener Anzahlungen	683.366,60 -681.210,18		1.499.020,48 -991.842,02	
	2.156,42		507.178,46	
3. Waren	363.121,25		352.435,23	
4. Geleistete Anzahlungen	291.151,48		0,00	
		737.209,70		927.742,39
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - davon gegen Gesellschafter: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR: 1.224.299,88) -	2.849.609,39		3.029.720,41	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.528.481,52	5.378.090,91	2.294.736,94	5.324.457,35
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		71.397.935,08		69.212.449,48
		77.513.235,69		75.464.649,22
C. Rechnungsabgrenzungsposten		96.049,72		178.638,71
		266.351.299,46		272.134.537,34

	EUR	31.12.2016 EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		51.129.200,00		51.129.200,00
II. Kapitalrücklage		105.815.882,39		103.815.882,39
III. Gewinnvortrag		82.204.466,17		88.890.414,95
IV. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)		1.642.622,77		-6.685.948,78
		240.792.171,33		237.149.548,56
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.082.257,00		4.109.565,00	
2. Steuerrückstellungen	20.208,03		4.211.766,49	
3. Sonstige Rückstellungen	7.034.076,39		9.165.055,85	
		11.136.541,42		17.486.387,34
C. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.136.423,00		965.730,20	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.414.108,16		3.065.951,04	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	622.507,47		879.363,57	
- davon aus Steuern: EUR 225.923,50 (Vorjahr: EUR 209.078,09) -				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 13.987,47 (Vorjahr: EUR 15.123,37) -				
		5.173.038,63		4.911.044,81
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
		9.249.548,08		12.587.556,63
		266.351.299,46		272.134.537,34

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016

	EUR	2016 EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		97.346.588,40	79.875.601,02	
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		-815.653,88	1.175.708,22	
3. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus der Währungsumrechnung: EUR 15.738,11 (Vorjahr: EUR 20.132,60) -		12.882.459,56	11.257.979,17	
		109.413.394,08		92.309.288,41
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.325.673,71		3.523.615,50	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	57.211.379,44	61.537.053,15	45.539.074,01	49.062.689,51
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	19.462.051,21		18.206.838,80	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 289.835,16 (Vorjahr: EUR 256.447,04) -	3.887.897,86	23.349.949,07	3.553.156,64	21.759.995,44
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		9.907.615,78		10.785.953,27
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus der Währungsumrechnung: EUR 41.910,27 (Vorjahr: EUR 47.799,36) -		15.940.309,85		15.590.614,04
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		427,57		541,03
9. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		-4.067,91		-20.488,98
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus der Aufzinsung von Forderungen: EUR 73.932,16 (Vorjahr: EUR 76.008,15) -		214.451,39		325.441,52
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 138.981,00 (Vorjahr: EUR 530.075,00) -		139.170,11		792.663,75
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-4.186.527,50		3,74
13. Ergebnis nach Steuern		2.936.634,67		-5.377.137,77
14. Sonstige Steuern		1.294.011,90		1.308.811,01
15. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)		1.642.622,77		-6.685.948,78

	2016 EUR	Vorjahr EUR
· Jahresergebnis (vor Ausgleichszahlungen durch die Gesellschafter)	-4.837.377,23	-13.585.948,78
· Abschreibungen auf Anlagevermögen	9.907.615,78	10.785.953,27
· Zunahme / Abnahme (-) der Rückstellungen	-2.302.299,42	1.665.183,37
· Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (-)	-2.138.373,78	-2.121.952,71
· Zunahme (-) / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	740.245,64	-1.578.505,55
· Zunahme / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.488.951,76	2.654.088,40
· Gewinn (-) / Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-569,86	0,00
· Zinsaufwendungen / Zinserträge (-)	-75.281,28	467.222,23
· Ertragsteueraufwand / -ertrag (-)	-4.186.527,50	3,74
· Ertragsteuerzahlungen: Auszahlungen (-) / Einzahlungen	44.839,95	34.650,45
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-4.336.679,46	-1.679.305,58
· Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen (-)	-1.747.208,65	-1.799.633,68
· Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	6.659,39	0,00
· Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagen (-)	-425.048,49	-330.865,45
· Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	3.719,28	3.719,28
· Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen (-)	0,00	0,00
· Erhaltene Zinsen	204.232,64	332.165,83
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.957.645,83	-1.794.614,02
· Verlustausgleich durch Gesellschafter und Einzahlungen in die Kapitalrücklage	8.480.000,00	8.900.000,00
· Gezahlte Zinsen (-)	-189,11	-24.492,75
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	8.479.810,89	8.875.507,25
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.185.485,60	5.401.587,65
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	69.212.449,48	63.810.861,83
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	71.397.935,08	69.212.449,48

	Eigenkapital des Mutterunternehmens	
	Gezeichnetes Kapital EUR	Rücklagen
		Kapitalrücklage nach § 272 Abs.2 Nr. 4 HGB EUR
Stand am 31. Dezember 2014	51.129.200,00	101.815.882,39
Kapitaleinzahlungen und -einlagen der Gesellschafter	0,00	2.000.000,00
Ergebnisverwendung	0,00	0,00
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00
Anpassung zum 1. Januar 2015	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember 2015	51.129.200,00	103.815.882,39
Kapitaleinzahlungen und -einlagen der Gesellschafter	0,00	2.000.000,00
Ergebnisverwendung	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember 2016	51.129.200,00	105.815.882,39

Eigenkapital des Mutterunternehmens			Konzerneigenkapital	
Gewinnvortrag EUR	Konzernjahresüberschuss / - fehlbetrag, der dem Mutter- unternehmen zuzurechnen ist EUR	Summe EUR	Summe EUR	Summe EUR
92.993.152,09	-4.787.261,26	241.150.973,22		241.150.973,22
0,00	0,00	2.000.000,00		2.000.000,00
-4.787.261,26	4.787.261,26	0,00		0,00
0,00	-6.685.948,78	-6.685.948,78		-6.685.948,78
684.524,12	0,00	684.524,12		684.524,12
88.890.414,95	-6.685.948,78	237.149.548,56		237.149.548,56
0,00	0,00	2.000.000,00		2.000.000,00
-6.685.948,78	6.685.948,78	0,00		0,00
0,00	1.642.622,77	1.642.622,77		1.642.622,77
82.204.466,17	1.642.622,77	240.792.171,33		240.792.171,33

I. Grundlagen

Der Konzernabschluss der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, zum 31. Dezember 2016 wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

II. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem Mutterunternehmen, der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, sechs Konzernunternehmen. Die Liste der zum 31. Dezember 2016 einbezogenen Unternehmen ergibt sich aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes. Einbezogen wurden hierbei fünf verbundene Unternehmen sowie ein assoziiertes Unternehmen.

Bei der zum 31. Dezember 2016 vorgenommenen Konsolidierung handelt es sich um eine Folgekonsolidierung. Konzernabschlussstichtag ist der Abschlussstichtag des Mutterunternehmens.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Vorschriften über die Kapitalkonsolidierung (§ 301 HGB), die Schuldenkonsolidierung (§ 303 HGB), die Aufwands- und Ertragskonsolidierung (§ 305 HGB), die Behandlung von Unterschiedsbeträgen (§ 309 HGB) sowie – sofern für die Leipziger Messe Gesellschaft mbH als nicht kapitalmarktorientiertes Unternehmen zutreffend – der Deutsche Rechnungslegungs Standard Nr. 4 (DRS 4) zur Behandlung von Unternehmenserwerben im Konzernabschluss beachtet. Bei der Bilanzierung der Anteile an dem assoziierten Unternehmen fand der Deutsche Rechnungslegungs Standard Nr. 8 (DRS 8) Berücksichtigung.

Im Rahmen der Erstellung der Kapitalflussrechnung fanden die Grundsätze des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 21 (DRS 21) Beachtung.

Bei der Erstellung des Eigenkapitalspiegels wurden die Grundsätze des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 22 (DRS 22) berücksichtigt.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurden die Buchwerte der Anteile der Muttergesellschaft mit dem Eigenkapital der verbundenen Unternehmen verrechnet. Den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bildete dabei der Zeitpunkt, zu dem das einzubeziehende Unternehmen Tochtergesellschaft geworden ist. Für Geschäftsjahre bis einschließlich 2003 wurde dabei die Buchwertmethode nach § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB angewandt. Ab dem Geschäftsjahr 2004 wird die Kapitalkonsolidierung entsprechend DRS 4 „Unternehmenserwerbe im Konzernabschluss“ auf Basis der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB a. F.) durchgeführt.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert.

Umsatzerlöse, Erträge und Aufwendungen des Mutterunternehmens aus Gewinnabführungen bzw. Verlustübernahmen von verbundenen Unternehmen sowie aus sonstigen Verrechnungen zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.

IV. Equity-Bewertung

Die Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen, der WorldSkills Leipzig 2013 GmbH i. L., Leipzig, an der die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, zu 50 % beteiligt ist, wurde nach der Buchwertmethode gemäß § 312 Abs. 1 HGB angesetzt.

Den Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung bildete der Gründungszeitpunkt der Gesellschaft, der 7. September 2010, somit der Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen ein assoziiertes Unternehmen geworden ist.

Die Bilanzierung und Bewertung der WorldSkills Leipzig 2013 GmbH i. L., Leipzig, erfolgte nach den allgemeinen Bewertungs- und Rechnungslegungsvorschriften des HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes.

Der Buchwert der Beteiligung verändert sich gemäß § 312 Abs. 4 HGB um den anteiligen Betrag der bilanziellen Eigenkapitalveränderung des assoziierten Unternehmens. Im Geschäftsjahr 2016 entfällt aus dem vom assoziierten Unternehmen erwirtschafteten Jahresergebnis von EUR -22.435,52 auf die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, ein anteiliges Ergebnis in Höhe von EUR -11.217,76. Da das assoziierte Unternehmen einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag aufweist, wurde die Beteiligung im Konzernabschluss der Leipziger Messe Gesellschaft mbH zum 31. Dezember 2016 mit einem Erinnerungswert von EUR 1 bilanziert. Die den Buchwert übersteigenden Verluste wurden in einer Nebenrechnung erfasst und betragen zum 31. Dezember 2016 TEUR 15.

V. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei den im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen Unternehmen entsprechen, mit Ausnahme der Bewertung des Sachanlagevermögens, denen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, als Mutterunternehmen.

Das vom Einzelabschluss der Muttergesellschaft abweichend bewertete Sachanlagevermögen resultiert aus der Aufhebung des § 308 Abs. 3 HGB (alte Fassung) im Rahmen des „Gesetzes zur weiteren Reform des Aktien- und Bilanzrechts, zu Transparenz und Publizität (Transparenz- und Publizitätsgesetz)“ (TransPuG). Infolgedessen sind steuerlich bedingte Wertansätze im Konzernabschluss nicht mehr möglich.

Die in der Vergangenheit im Einzelabschluss der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, vorgenommenen Sonderabschreibungen und Übertragungen von stillen Reserven gemäß § 6b EStG sowie deren Auswirkungen wurden deshalb erstmals im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2003 eliminiert und der sich aus der erstmaligen Anwendung der neuen Vorschrift ergebende Unterschiedsbetrag mit dem Gewinnvortrag verrechnet. Aufgrund der im Konzernabschluss höheren Wertansätze des Sachanlagevermögens ergeben sich im vorliegenden Abschluss sowie in den Konzernabschlüssen der Folgejahre entsprechend höhere Aufwendungen aus Abschreibungen als im Einzelabschluss der Muttergesellschaft.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden, bis auf die erstmalige Anwendung der Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), im Vergleich zum Vorjahr beibehalten, soweit Änderungen nicht nachfolgend ausdrücklich erwähnt sind.

Immaterielle Vermögensgegenstände und **Sachanlagen** werden mit den fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Anschaffungs- oder Herstellungskosten einbezogen. Unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesene Schutzrechte werden über einen Zeitraum von 3 bis 8 Jahren, Lizenzen – im Wesentlichen für Software – über Nutzungsdauern zwischen 3 und 15 Jahren abgeschrieben. Bauten des Sachanlagevermögens werden über die unter technischen Gesichtspunkten zu erwartenden Nutzungsdauern von 39 bis 40 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauern der anderen Anlagen sowie diejenigen der Betriebs- und Geschäftsausstattung betragen zwischen 3 und 25 Jahren.

Die Zugänge von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögensgegenständen im Geschäftsjahr werden zeitanteilig abgeschrieben. Hinsichtlich der Behandlung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird den steuerlichen Regelungen gefolgt. Zugänge von Wirtschaftsgütern mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als EUR 150 bis maximal EUR 1.000 werden in einen Sammelposten eingestellt und über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Die **Anteile an einem assoziierten Unternehmen** wurden zum Erinnerungswert angesetzt.

Die **sonstigen Beteiligungen** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Es werden, soweit es sich um voraussichtlich dauernde Wertminderungen handelt, Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die **sonstigen Ausleihungen** sind zum Nennwert bilanziert.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**, die **unfertigen Leistungen** und **Waren** sind zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Die **geleisteten Anzahlungen** sind zum Nennwert angesetzt. **Erhaltene Anzahlungen** wurden offen von den unfertigen Leistungen abgesetzt. Übersteigende Beträge von erhaltenen Anzahlungen sind gemeinsam mit weiteren erhaltenen Anzahlungen passivisch als **erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** ausgewiesen.

Unter den **sonstigen Vermögensgegenständen** wurde eine sonstige Forderung bezüglich künftiger Zahlungseingänge aus einem Erbbaurechtsvertrag mit dem Barwert bilanziert. Alle weiteren **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zu Nominalwerten angesetzt. Erkennbare Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt worden. Für das allgemeine Ausfallrisiko von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde ein pauschaler Abschlag von 1,0 % der Nettoforderungen vorgenommen.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nominalwert bilanziert.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle bei Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Ihre Bewertung ist unter Beachtung des Grundsatzes der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages erfolgt.

Die Bewertung der **Pensionsrückstellungen** erfolgte nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Bei der Bewertung wurde ein Rechnungszinssatz in Höhe des von der Deutschen Bundesbank gemäß RückAbzinsV ermittelten und bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten 10 Jahre (Vorjahr: der letzten 7 Jahre) bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 4,01 % p. a. (Vorjahr: 3,89 % p.a.) zugrunde gelegt. Es wurde ein Rententrend von 2,0 % p. a. berücksichtigt.

Die Bewertung der **Jubiläumsrückstellungen** erfolgte ebenfalls nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Bei der Bewertung wurde ein Rechnungszinssatz in Höhe des von der Deutschen Bundesbank gemäß RückAbzinsV ermittelten und bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten 7 Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 3,24 % p. a. zugrunde gelegt. Es wurde eine künftige Fluktuation von 5,0 % p. a. berücksichtigt.

Die Bewertung der **Altersteilzeitrückstellungen** wurde nach den Regelungen der IDW-Stellungnahme vom 19. Juni 2013 und auf der Basis des BilMoG ermittelt und berücksichtigt sowohl Erfüllungsrückstände als auch Aufstockungsbeträge mit nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwerten. Als Rechnungszins wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten 7 Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Er beträgt zum Bilanzstichtag 3,24 %. Sofern biometrische Einflussfaktoren zu berücksichtigen waren, wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Für die Wertguthaben aus Altersteilzeit existiert ein verpfändetes Termingeld zur Absicherung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitverpflichtungen an Arbeitnehmer. Entsprechend werden die Verpflichtungen aus Altersteilzeit und die Bankguthaben nach § 246 Abs. 2 HGB saldiert ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, von aktuell 31,93 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Soweit der Jahresabschluss Posten enthält, denen Beträge zugrunde liegen, die auf **fremde Währungen** lauten oder auf fremde Währungen lauteten, erfolgt die Umrechnung in Euro zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Aufwendungen und Erträge sind in die Gewinn- und Verlustrechnung zum jeweiligen Kurs der Zahlung bzw. mit dem Kurs zum Bilanzstichtag eingegangen.

VI. Erläuterungen zur Konzernbilanz sowie zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** sowie die Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres und die weiteren Angaben nach § 284 Abs. 3 HGB gehen – soweit zutreffend – aus dem als Anlage beigefügten Anlagespiegel hervor.

Der **Anteilsbesitz** gemäß § 313 Abs. 2 HGB ergibt sich aus folgender Übersicht:

	Sitz	Stammkapital 31.12.2016 EUR	Anteil am Kapital %	Positives (negatives) Eigenkapital 31.12.2016 EUR	Positives (negatives) Ergebnis 2016 EUR
Verbundene Unternehmen					
Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH	Leipzig	2.582.100,00	100,00	3.604.607,76	4.460.730,71 ¹
FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH	Leipzig	1.022.650,00	100,00	1.198.314,26	2.544.873,02 ¹
LMI – Leipziger Messe International GmbH	Leipzig	153.400,00	100,00	153.400,00	46.553,14 ¹
MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig	Leipzig	50.000,00	100,00	134.581,95	249.207,39 ¹
fairgourmet GmbH	Leipzig	1.022.650,00	100,00	1.370.829,27	1.902.901,89 ¹
Assoziierte Unternehmen					
WorldSkills Leipzig 2013 GmbH i. L.	Leipzig	25.000,00	50,00	(30.709,31)	(22.435,52)

¹ Die Jahresergebnisse sind im Rahmen der bestehenden Ergebnisabführungsverträge von der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, vereinnahmt worden.

Vorräte

Die unfertigen Leistungen resultieren aus Aufwendungen im Zusammenhang mit Veranstaltungen im Folgejahr (TEUR 446) sowie aus noch ausstehenden Betriebskostenabrechnungen für das Geschäftsjahr 2016 (TEUR 237). Zusätzlich werden TEUR 291 für geleistete Anzahlungen unter den Vorräten ausgewiesen. Den unfertigen Leistungen gegenüberstehende erhaltene Anzahlungen in Höhe von TEUR 681 wurden offen von diesen abgesetzt. Sofern erhaltene Anzahlungen die unfertigen

Leistungen übersteigen, wurden diese zusammen mit weiteren erhaltenen Anzahlungen als erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen (TEUR 1.136).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betreffen unter anderem Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 2.850) und Forderungen an das Finanzamt (TEUR 459).

Zusätzlich ist unter den sonstigen Vermögensgegenständen eine mit dem Barwert bewertete Forderung bezüglich künftiger Zahlungseingänge aus einem Erbbaurechtsvertrag in Höhe von TEUR 1.870 bilanziert. Aus diesem Sachverhalt resultierend sind sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 1.651 (Vorjahr: TEUR 1.699) bilanziert. Sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr, aber unter fünf Jahren, bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 180 (Vorjahr: TEUR 171). Alle weiteren Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Liquide Mittel

Zum 31. Dezember 2016 sind Bankguthaben in Höhe von TEUR 150 zur Absicherung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitverpflichtungen an Arbeitnehmer verpfändet. Gemäß der Regelung des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden diese Guthaben mit den entsprechenden Rückstellungen (TEUR 184) verrechnet, womit sich der Liquiditätsbestand zum 31. Dezember 2016 entsprechend um TEUR 150 vermindert darstellt.

Latente Steuern

Aktive latente Steuern resultieren aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen von immateriellen Vermögensgegenständen (EUR 0,9 Mio.), Rückstellungen (EUR 1,0 Mio.) sowie des passiven Rechnungsabgrenzungspostens (EUR 2,5 Mio.). Passive latente Steuern resultieren aus dem nur steuerlich erfolgten Ansatz eines Sonderpostens mit Rücklageanteil (EUR 2,3 Mio.) sowie aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen von Grundstücken und Gebäuden (EUR 20,0 Mio.). Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte hierbei mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz von 31,93 %, wovon 15,83 % auf die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 16,1 % auf die Gewerbesteuer entfallen.

Unsalidiert ergeben sich hieraus aktive latente Steuern in Höhe von EUR 4,4 Mio., welchen passive latente Steuern in Höhe von EUR 22,3 Mio. gegenüberstehen. Nach Saldierung verbleibt ein passivischer Überhang in Höhe von EUR 17,9 Mio. Dem stehen steuerliche Verlustvorträge von rund EUR 405 Mio. gegenüber. Da nach gegenwärtiger Einschätzung für einen überschaubaren mittelfristigen Zeitraum nicht mit steuerpflichtigen Gewinnen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH als Organträgerin und für den Organkreis insgesamt gerechnet werden kann, wird für einen überschaubaren Zeitraum keine tatsächliche künftige Steuerbelastung und -entlastung entstehen, womit ein bilanzieller Ausweis entfällt.

Eigenkapital

Die Geschäftsanteile der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, werden zu je 50,0 % vom Freistaat Sachsen und von der Stadt Leipzig gehalten. Das Stammkapital der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, beträgt TEUR 51.129.

Mit Umlaufbeschluss der Gesellschafter vom 07./13. Dezember 2016 wurden die im Geschäftsjahr 2016 erfolgten Zahlungen der Gesellschafter in Höhe von TEUR 2.000 in die freie Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB eingestellt. Die Kapitalrücklage beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 105.816.

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 4.082 enthalten ausschließlich Pensionszusagen an ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung.

Der durch die erstmalige Anwendung der Vorschriften des BilRUG ermittelte Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 366.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen die pauschale Lohnsteuer auf Werbegeschenke nach § 37 b EStG.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen gebildet für personal- und geschäftsführungsbezogene Kosten (TEUR 2.627), ausstehende Rechnungen (TEUR 2.638), ungewisse Rückzahlungsverpflichtungen (TEUR 834), drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (TEUR 500) sowie für Rechts-, Prüfungs-, Beratungs- und Veröffentlichungskosten (TEUR 120).

Zur Sicherung von Wertguthaben aus Altersteilzeitverpflichtungen ist zum Bilanzstichtag ein Bankguthaben in Höhe von TEUR 150 verpfändet und somit dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen. Diesen stehen Rückstellungen aus Altersteilzeitverpflichtungen (TEUR 184) gegenüber. Gemäß der Regelung des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde das Guthaben mit den Rückstellungen verrechnet, womit Altersteilzeitrückstellungen bilanziell in Höhe von TEUR 34 ausgewiesen werden.

Verbindlichkeitspiegel

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** gehen aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel hervor:

(Vorjahreswerte)	31.12.2016 TEUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr TEUR	über ein bis zu fünf Jahren TEUR	über fünf Jahre TEUR
Verbindlichkeiten				
aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	1.136 (966)	1.136 (966)	0 (0)	0 (0)
aus Lieferungen und Leistungen	3.414 (3.066)	3.414 (3.066)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	623 (879)	440 (836)	163 (24)	20 (19)
	5.173 (4.911)	4.990 (4.868)	163 (24)	20 (19)
Erhaltene Anzahlungen				
– offen von den Vorräten abgesetzt –	681 (992)	681 (992)	0 (0)	0 (0)

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Abführung von Lohn- und Kirchensteuer (TEUR 226), Verbindlichkeiten aus erhaltenen Kautionen (TEUR 224), Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern (TEUR 48), kreditorische Debitoren (TEUR 44) sowie Zahlungsverpflichtungen aus im Namen und auf Rechnung von Fremdveranstaltern vereinnahmten Beträgen (TEUR 40).

Passive Rechnungsabgrenzung

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wurde im Wesentlichen für Sonderfinanzierungsgeschäfte gebildet und wird ratierlich über die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge aufgelöst.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2016 sind vor dem Hintergrund der erstmaligen Anwendung der Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) nur eingeschränkt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Deshalb werden in der nachfolgenden Untergliederung zusätzlich die Beträge des Vorjahres derart dargestellt, wie sie sich aus der Anwendung von § 277 HGB i.d.F. BilRUG ergeben hätten.

Die Umsatzerlöse betreffen:

	2016 TEUR	2015 nach BilRUG TEUR	2015 vor BilRUG TEUR
Standbau	20.261	16.786	16.786
Standmieten Messen	18.681	21.374	21.374
Miete Sonderveranstaltungen und Kongresse	11.591	8.655	8.655
Verkauf von Speisen und Getränken	8.428	6.884	6.884
Eintrittskarten Messen und Kongresse	7.269	5.403	5.403
Erlöse aus der Durchführung von Veranstaltungsbeteiligungen im Ausland (ohne Standmieten)	6.171	3.661	3.661
Dauermieten	1.028	1.005	938
Übrige	23.918	17.108	16.175
	97.347	80.876	79.876

Von den Umsatzerlösen wurden TEUR 10.765 (Vorjahr: TEUR 8.275) im Ausland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Ausgleichszahlungen durch die Gesellschafter (TEUR 6.480), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 3.765) sowie Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens (TEUR 2.142).

Die Erträge aus der Auflösung der Rückstellungen betreffen in Höhe von TEUR 2.321 die Auflösung einer Rückstellung für Zinsen auf Steuernachzahlungen. Diese steht im Zusammenhang mit der Auflösung einer Steuerrückstellung für eine erwartete Ertragsteuerbelastung das Geschäftsjahr 2004 betreffend. Weitere TEUR 848 entfallen auf die teilweise Auflösung einer im Vorjahr gebildeten Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Geschäftsjahres 2016 sind vor dem Hintergrund der erstmaligen Anwendung der Vorschriften des Bilanzrichtlinieumsetzungsgesetzes (BilRUG) nur eingeschränkt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Im Vorjahr hier mit insgesamt TEUR 1.000 ausgewiesene Erträge (u.a. Erträge aus Energieeinspeisevergütungen in Höhe von TEUR 371 sowie aus Heimfallentschädigung in Höhe von TEUR 111) werden infolge der neuen Umsatzerlösdefinition des BilRUG im Geschäftsjahr in vergleichbarer Größenordnung unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Periodenfremde Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten folgende periodenfremde Erträge:

	2016 TEUR	2015 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.765	490
Erträge aus der Auflösung und Herabsetzung von Wertberichtigungen und aus Zahlungseingängen auf abgeschriebene Forderungen	71	40
Gewinne aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	7	0
Erträge aus Erstattungen aus Energieendabrechnungen	0	362
Sonstige periodenfremde Erträge	50	200
	3.893	1.092

Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen

Aufgrund der erstmaligen Anwendung der Vorschriften des BilRUG sind auch die Posten „Materialaufwand“ und „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ nur eingeschränkt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Im Wesentlichen wurden die in den vergangenen Perioden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen Kosten für Bankett- und Haushaltskosten inklusive Kosten für Einwegartikel (TEUR 466) sowie Kosten für Miet-, Betriebs- und Instandhaltungskosten (TEUR 414) mit insgesamt TEUR 1.462 im Materialaufwand erfasst.

Periodenfremde Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Geschäftsjahr 2016 periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 146). Diese betreffen im Geschäftsjahr 2016 Verluste aus Anlagenabgängen (TEUR 6) und sonstige periodenfremde Aufwendungen (TEUR 13). Im Vorjahr resultierten diese im Wesentlichen aus Umsatzsteuernachzahlungen aus der Betriebsprüfung die Jahre 2010 bis 2012 betreffend.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Enthalten sind im Wesentlichen Erträge aus Tages- und Festgeldanlagen sowie aus der Verzinsung von Girokonten (TEUR 122).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In der Aufwandsposition sind im Wesentlichen Aufwendungen aus der Abzinsung von langfristigen Personalkostenrückstellungen (TEUR 139) enthalten.

VII. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 21 (DRS 21) erstellt. Der Finanzmittelfonds erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2015 um rund EUR 2,2 Mio. und setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Flüssige Mittel	71.398	69.212

Überleitung des Jahresüberschusses nach DRS 21.41

	2016 TEUR	2015 TEUR
Jahresüberschuss	1.643	-6.686
Ausgleichszahlungen durch die Gesellschafter	-6.480	-6.900
Ausgangsgröße des Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Jahresergebnis vor Ausgleichszahlungen durch die Gesellschafter)	-4.837	-13.586

Zahlungsunwirksame Sachverhalte

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge (TEUR 2.138; Vorjahr: TEUR 2.122) betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von im Zusammenhang mit grenzüberschreitenden Leasinggeschäften gebildeten passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Diese passivisch abgegrenzten Beträge werden rätierlich über die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge aufgelöst.

Angabe zu erhaltenen und gezahlten Zinsen

Die erhaltenen Zinsen betragen TEUR 204 (Vorjahr: TEUR 332). Der Gesamtbetrag der gezahlten Zinsen beträgt TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 24).

Ertragsteuerbedingte Zahlungsströme

Zahlungseingängen aus seitens des Finanzamtes erstatteten Beträgen von in Vorjahren einbehaltener Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag (TEUR 74; Vorjahr: TEUR 92) standen Beträge in Höhe von TEUR 29 (Vorjahr: TEUR 57) für Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag gegenüber, die seitens der Kreditinstitute im Geschäftsjahr 2016 an das Finanzamt abgeführt wurden.

VIII. Steuerliche Überleitungsrechnung

Nach den Grundsätzen des DRS 18 „Latente Steuern“ ist in einer Überleitungsrechnung der Zusammenhang zwischen dem auf Basis des bilanziellen Periodenergebnisses erwarteten Steueraufwand/-ertrag und dem im Konzernabschluss ausgewiesenen Steueraufwand/-ertrag darzustellen:

Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio. EUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2,5
Erwarteter Ertragsteueraufwand (-) / -ertrag	0,8
- Steuersatz 31,93% (Vorjahr: 31,93%) -	
Überleitung:	
Steueranteil für:	
· steuerfreie Erträge und verdeckte Einlagen der Gesellschafter	2,8
· steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-0,1
Auflösungen von Steuerrückstellungen	4,2
Änderung des Ansatzes aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	- 3,5
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand (-) / -ertrag	4,2

IX. Sonstige Angaben

Nicht in der Bilanz erscheinende Geschäfte, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus grenzüberschreitenden Leasingverträgen bestehen bei der Muttergesellschaft latente finanzielle Verpflichtungen aus Mietverhältnissen sowie aus der Ausübung von Optionen zur Beendigung von Mietverträgen bis zum Jahr 2021 von insgesamt EUR 578,6 Mio. (USD 609,6 Mio.), denen Ansprüche gegen Dritte mit hoher Bonität bzw. öffentlicher Gewährträgerhaftung in gleicher Höhe gegenüberstehen. Die Muttergesellschaft geht deshalb davon aus, dass insoweit keine wirtschaftliche Belastung für das Unternehmen aus diesen Mietverhältnissen zu erwarten ist. Die aus dem Abschluss dieser Verträge resultierenden Liquiditätseffekte wurden im Wesentlichen in 1997 realisiert; sie wurden als passive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und werden über die Vertragslaufzeiten aufgelöst.

Weitere finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 17,8 Mio. bestehen aus weiteren Miet-, Pacht- und Leasingverträgen (EUR 11,0 Mio.), aus Bestellobligo (EUR 6,7 Mio.) sowie aus Investitionsobligo (EUR 0,1 Mio.).

Angabe des Gesamthonorars des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 55. Das Honorar entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Muttergesellschaft waren im Berichtsjahr die Herren:

- Dipl.-Ing. Martin Buhl-Wagner, Leipzig,
Geschäftsführer (Sprecher)
- Dipl.-Kulturwirt, MBA, Markus Geisenberger, Leipzig,
Geschäftsführer

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung inklusive Tantieme betragen im Geschäftsjahr TEUR 543 (Vorjahr: TEUR 531). Für die Tantiemезahlungen das Geschäftsjahr 2016 betreffend wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 120 (Vorjahr: TEUR 120) gebildet. Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder der Geschäftsführung betragen für das Geschäftsjahr TEUR 221 (Vorjahr: TEUR 209).

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer der im Konzernabschluss voll konsolidierten Unternehmen (ohne Geschäftsführung und Auszubildende) belief sich auf 395 Angestellte. Zusätzlich befanden sich durchschnittlich zwei Personen in der Freistellungsphase der Altersteilzeit sowie acht Personen in Elternzeit.

Aufsichtsrat

Der **Aufsichtsrat** der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, setzte sich im Geschäftsjahr 2016 (einschließlich Veränderungen bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses) aus folgenden Mitgliedern zusammen:

2016	
Mitglieder	
<ul style="list-style-type: none"> · Martin Dulig · Burkhard Jung · Frank-Peter Arndt · Axel Dyck · Dr. Reinhold Festge · Gerd Heinrich · Dr. Hartmut Mangold · Dr. Arend Oetker · Sören Pellmann · Prof. Dr. Georg Unland · Prof. Dr. Gerhardt Wolff 	Staatsminister Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates (bis 31.12.2016) Vorsitzender des Aufsichtsrates (ab 01.01.2017) Oberbürgermeister der Stadt Leipzig Vorsitzender des Aufsichtsrates (bis 31.12.2016) Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates (ab 01.01.2017) Vorstand i. R. der BMW AG Stadtrat der SPD-Fraktion der Stadt Leipzig (bis 31.08.2016 als Vorsitzender der SPD-Fraktion) Geschäftsführer der FCB Fachbüro für Consulting und Bodenmechanik GmbH persönlich haftender Gesellschafter der Haver & Boecker OHG Stadtrat der CDU-Fraktion der Stadt Leipzig Geschäftsführender Gesellschafter der Heinrich Elektronik GmbH Staatssekretär Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Geschäftsführender Gesellschafter der Dr. Arend Oetker Holding GmbH & Co. KG Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat der Stadt Leipzig Grund- und Förderschullehrer Staatsminister Sächsisches Staatsministerium der Finanzen Vorsitzender des Finanzausschusses des Aufsichtsrates der Leipziger Messe Gesellschaft mbH Berater ehemaliges Vorstandsmitglied der VNG – Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft
Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat	
<ul style="list-style-type: none"> · Petra Michael · Lutz Schmidt · Günter Wrick 	Projektmanagerin Kongresstechniker Referent Marktforschung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr Aufwandsentschädigungen von TEUR 12.

Jahresergebnis des Mutterunternehmens und Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Mutterunternehmens weist einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 5.186.787,04 aus. Die Geschäftsführung des Mutterunternehmens schlägt den Gesellschaftern vor, dieses Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschlussstichtag eingetreten sind, haben sich nicht ereignet.

Leipzig, den 10. März 2017



Martin Buhl-Wagner
Geschäftsführer (Sprecher)



Markus Geisenberger
Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2016

	Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Stand 31.12.2016 EUR
	Stand 01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.300.099,33	238.576,56	48.807,00	0,00	17.587.482,89
2. Geschäfts- oder Firmenwert	97.700,00	0,00	0,00	0,00	97.700,00
3. Geleistete Anzahlungen	68.494,50	186.471,93	-48.807,00	0,00	206.159,43
	17.466.293,83	425.048,49	0,00	0,00	17.891.342,32
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	392.411.846,43	29.527,88	0,00	0,00	392.441.374,31
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	51.882.237,48	1.468.548,14	0,00	514.968,77	52.835.816,85
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	651.865,02	249.132,63	0,00	0,00	900.997,65
	444.945.948,93	1.747.208,65	0,00	514.968,77	446.178.188,81
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	4.068,91	0,00	0,00	4.067,91	1,00
2. Sonstige Beteiligungen	3.840,00	0,00	0,00	0,00	3.840,00
3. Sonstige Ausleihungen	16.040,05	0,00	0,00	3.719,28	12.320,77
	23.948,96	0,00	0,00	7.787,19	16.161,77
	462.436.191,72	2.172.257,14	0,00	522.755,96	464.085.692,90

Stand 01.01.2016 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Zuschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Abgänge EUR	Abschreibungen		Buchwerte	
				Stand 31.12.2016 EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Stand 31.12.2015 EUR	
10.986.195,87	920.218,26	0,00	0,00	11.906.414,13	5.681.068,76	6.313.903,46	
97.700,00	0,00	0,00	0,00	97.700,00	0,00	0,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	206.159,43	68.494,50	
11.083.895,87	920.218,26	0,00	0,00	12.004.114,13	5.887.228,19	6.382.397,69	
209.631.769,53	7.482.026,82	0,00	0,00	217.113.796,35	175.327.577,96	182.780.076,90	
45.225.437,42	1.505.370,70	0,00	508.879,24	46.221.928,88	6.613.887,97	6.656.800,06	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	900.997,65	651.865,02	
254.857.206,95	8.987.397,52	0,00	508.879,24	263.335.725,23	182.842.463,58	190.088.741,98	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	4.068,91	
3.839,49	0,00	0,00	0,00	3.839,49	0,51	0,51	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.320,77	16.040,05	
3.839,49	0,00	0,00	0,00	3.839,49	12.322,28	20.109,47	
265.944.942,31	9.907.615,78	0,00	508.879,24	275.343.678,85	188.742.014,05	196.491.249,41	

1. Grundlagen des Konzerns

1.1. Über die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig

Die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, ist das Mutterunternehmen des Leipziger Messe Konzerns. Die Unternehmensgruppe Leipziger Messe umfasst neben dem Mutterunternehmen sechs Konzernunternehmen. Als umfassender Messeveranstalter und Dienstleister bildet die Unternehmensgruppe Leipziger Messe damit das gesamte Leistungsspektrum des Veranstaltungsgeschäftes ab. Die Liste der einbezogenen Unternehmen ergibt sich aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes im Konzernanhang. Der Konzernabschluss der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, zum 31. Dezember 2016 wird nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, verfügt über ein Messegelände mit einer Hallenfläche von 111.300 m² und einem Freigelände von 70.000 m². Die Kombination mit dem CCL - Congress Center Leipzig verleiht dem Areal höchste Flexibilität für Veranstaltungen jeder Art und Größe. Als einer der zehn führenden Messeplätze in Deutschland bietet das Leipziger Messegelände jedes Jahr zwischen 9.000 und 12.000 Ausstellern und über einer Million Besuchern aus aller Welt ein maßgeschneidertes Kommunikationspodium.

Mit der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig betreibt die Gesellschaft darüber hinaus eine weitere Veranstaltungsstätte im Innenstadtbereich Leipzigs in der direkten Nachbarschaft zum Zoologischen Garten. Das geschichtsträchtige, neu sanierte Gebäude verfügt über 15 Räume mit Kapazitäten für 10 bis 1.200 Personen sowie eine Ausstellungsfläche von rund 600 m² und bietet alle technischen und logistischen Voraussetzungen für Kongresse, Präsentationen, Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen aller Art.

Gesteuert wird der Konzern durch die beiden Geschäftsführer, Herrn Martin Buhl-Wagner und Herrn Markus Geisenberger. Die Muttergesellschaft verfügt über einen Aufsichtsrat sowie zwei Ausschüsse, den Finanz- und den Präsidialausschuss.

1.2. Über die Tochtergesellschaften

Gegenstand der FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH, Leipzig, sind Serviceleistungen im Zusammenhang mit Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen, insbesondere die Planung und Realisierung von Messe- und Produktpräsentationen, ferner die Beratung von Unternehmen bezüglich der Teilnahme an Messen und Ausstellungen einschließlich Unterstützung bei der Vorbereitung, Teilnahme und Nachbereitung von Messen im In- und Ausland.

Gegenstand der Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, Leipzig, ist die Vermietung, Verpachtung, Verwaltung und sonstige Nutzung von Immobilien. Das gilt insbesondere für im Eigentum oder im Besitz der Leipziger Messe Gesellschaft mbH oder ihrer Tochtergesellschaften stehende Immobilien. Die Leipziger Messe Gesellschaft mbH hat das Management von Sonderveranstaltungen, d.h. von Gastmessen, Großveranstaltungen, Conventions, Concerts / Entertainment, Sportveranstaltungen und Events, auf die Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH übertragen. Eingeschlossen sind die konzeptionelle und strategische Vorbereitung, das Marketing sowie der Abschluss und die Durchführung von Verträgen mit Dritten im eigenen Namen.

Die Aufgabe der fairgourmet GmbH, Leipzig, besteht in der Betriebsführung der gastronomischen Einrichtungen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH im CCL – Congress Center Leipzig und auf dem Leipziger Messegelände, der Bewirtschaftung des Mitarbeitercasinos im Verwaltungsgebäude der Leipziger Messe Gesellschaft mbH sowie in der Vornahme gastronomischer Geschäfte außerhalb des Leipziger Messegeländes. In der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig ist die Gesellschaft als exklusiver Gastronomiepartner zu den unter der Regie der Leipziger Messe Gesellschaft mbH dort stattfindenden Veranstaltungen sowie zu den in eigenem Namen ausgerichteten Events tätig.

Gegenstand der LMI – Leipziger Messe International GmbH, Leipzig, ist die Organisation, Beratung, Vorbereitung und Durchführung von Messen, Ausstellungen und verkaufsfördernden Veranstaltungen im In- und Ausland sowie sonstige mittel- und unmittelbar damit im Zusammenhang stehende Geschäfte. Die LMI – Leipziger Messe International GmbH begleitet Unternehmen, Verbände und Institutionen aus Deutschland und anderen Ländern auf Messen auf dem gesamten Globus. Sie kooperiert dabei mit internationalen Veranstaltern rund um die Welt und organisiert Messen, internationale Beteiligungen und deutsche Gemeinschaftsstände.

Gegenstand der MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig, Leipzig, sind der Betrieb und die Verwaltung des Euro-Asia Business Centers im MaxicoM-Gebäude, Messe-Allee 2, und des Gebäudes selbst, alle damit im Zusammenhang stehenden notwendigen Maßnahmen und Aktivitäten zur Ansiedlung von in- und ausländischen Mietern sowie die Erbringung verschiedener Dienstleistungen.

Das assoziierte Unternehmen WorldSkills Leipzig 2013 GmbH i.L., Leipzig, an dem die Leipziger Messe Gesellschaft mbH zu 50 % beteiligt ist, wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 7. September 2010 gegründet. Weiterer Gesellschafter ist WorldSkills Germany e.V., Esslingen a.N. Zweck der Gesellschaft war die Förderung der Berufsbildung, insbesondere die Planung, Vorbereitung, Organisation, Ausrichtung und Nachbereitung der Berufsweltmeisterschaft WorldSkills Leipzig 2013. Die Gesellschaft befindet sich seit 31. März 2014 in Liquidation.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Situation in der Messewirtschaft

Der wirtschaftliche Aufschwung der vorangegangenen Jahre hat sich im Geschäftsjahr 2016 weiter fortgesetzt. Bei einer insgesamt positiven Entwicklung der Weltkonjunktur ist auch die deutsche Wirtschaft im Jahr 2016 weiter gewachsen. In seiner Mitte Dezember 2016 veröffentlichten Konjunkturprognose ging das ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V. für das Jahr 2016 von einem Zuwachs des realen Bruttoinlandsproduktes in Deutschland in Höhe von 1,9 % aus. Die Prognose wurde im Januar 2017 in einer ersten Berechnung vom Statistischen Bundesamt bestätigt, womit die Wachstumsrate im Geschäftsjahr 2016 leicht über dem Niveau der beiden vorangegangenen Jahre (2015: +1,7 %; 2014: +1,6 %) lag und ebenso einen halben Prozentpunkt über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre (+1,4 %) abschnitt.

Auch für die deutsche Messewirtschaft ist eine positive Entwicklung für das Jahr 2016 festzustellen. Nach vorläufigen Berechnungen des AUMA – Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. sei die Ausstellerzahl der internationalen und nationalen Messen in Deutschland im Vergleich zu den jeweiligen Vorveranstaltungen im Durchschnitt um rund 1 % gewachsen, während die gebuchte Standfläche um rund 0,5 % zulegte. Hierbei nutzen insbesondere ausländische Unternehmen in zunehmendem Maße deutsche Messen als Präsentationsplattform. Lediglich die Besucherzahlen seien im Durchschnitt um 0,5 % zurückgegangen.

Auch mit Blick auf die Verwendung der Marketingbudgets deutscher Unternehmen ist eine erfreuliche Entwicklung zu konstatieren. Laut Ergebnis des AUMA Messe Trend 2017, der jährlichen repräsentativen Befragung von 500 deutschen ausstellenden Unternehmen durch das Institut TNS Emnid im Auftrag des AUMA im November 2016, wenden diese in der Business-to-Business-Kommunikation rund 45 % ihrer Etats für Messebeteiligungen auf. Dies seien rund 3 Prozentpunkte mehr als noch vor zehn Jahren.

2.2 Geschäftsverlauf der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, blickt auf ein anspruchsvolles und von heterogenen Einflüssen geprägtes Geschäftsjahr 2016 zurück, dessen Geschäftsentwicklung insgesamt positiv verlief. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2016 mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 44,7 Mio. ab, die damit sowohl über dem Vorjahreswert (EUR 43,5 Mio.) als auch über dem Umsatzniveau des turnusbezogenen Vergleichsjahres 2014 (EUR 40,0 Mio.) liegen. Die im Konzernlagebericht zur Vorperiode unter Punkt „10.2 Prognose zum Geschäftsgang im Unternehmensverbund“ kommunizierte Vorausschau, das Gesamtumsatzniveau der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2016 werde voraussichtlich leicht über dem des turnusbezogenen Vergleichsjahres 2014, jedoch etwas unter dem Vorjahreswert liegen, ist somit von der tatsächlichen Geschäftsentwicklung der Gesellschaft übertroffen worden.

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan konnte die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, im Geschäftsjahr 2016 bei nicht vollständig realisierten Planumsätzen ein wirtschaftliches Ergebnis signifikant über dem Planniveau realisieren, wobei sich die

Positionierung der Leipziger Messe als ganzheitlicher, integrierter Messeveranstalter mit einem gut diversifizierten Veranstaltungsportfolio und einem breiten, über das reine Vermietungsgeschäft deutlich hinausgehenden Leistungsspektrum erneut stabilisierend auswirkte und eine ausgewogene Unternehmensentwicklung begünstigte.

Im Rahmen von 35 Messeveranstaltungen (Vorjahr: 36) vermietete die Leipziger Messe im Jahr 2016 insgesamt 368.694 m² Nettofläche (Vorjahr: 441.503 m²) an 9.527 Aussteller (Vorjahr: 11.293). Zu diesen Veranstaltungen wurden 943.304 Besucher (Vorjahr: 931.629) begrüßt. Die Umschlagshäufigkeit der Bruttoausstellungsfläche belief sich im Geschäftsjahr 2016 auf 7,5 (Vorjahr: 8,6), die der Nettoausstellungsfläche auf 5,1 (Vorjahr: 6,1). Zusätzlich fanden 173 eigenständige externe Kongresse, Tagungen und sonstige Veranstaltungen (Vorjahr: 121) sowie 22 messebegleitende Veranstaltungen (Vorjahr: 21) im CCL - Congress Center Leipzig sowie in der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig statt. Die Gesamtbesucherzahl zu den Messe- und Kongressveranstaltungen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, einschließlich der durch eine Tochtergesellschaft organisierten Events und Corporate-Business-Veranstaltungen belief sich im Geschäftsjahr 2016 auf 1.192.930 Personen (Vorjahr: 1.123.335).

Erläuterung wesentlicher Geschäftsfelder

Aufgrund der turnusbedingt wesentlich geringeren Anzahl der Industrie- und Fachmessen im Geschäftsjahr 2016 (neun Veranstaltungen) im Vergleich zum Vorjahr (13 Veranstaltungen) lagen die Umsatzerlöse sowie der kumulierte Ergebnisbeitrag dieses Segments deutlich unter dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres 2015. Dennoch ist es der Gesellschaft umsatz- wie ergebnisseitig gelungen, das Niveau der Planungsrechnungen leicht sowie die kumulierten Umsatz- und Ergebniswerte des turnusbezogenen Vergleichsjahres 2014 signifikant zu übertreffen.

Besonderer Höhepunkt im Medizincluster war die internationale Weltleitmesse mit Weltkongress OTWorld im Mai, auf der über 500 Aussteller ihre Neuheiten in der Orthopädie- und Reha-Technik vorstellten. Zusätzlich befanden sich im Portfolio der Industrie- und Fachmessen der 8. Leipziger Tierärztekongress mit der begleitenden Industrieausstellung VETEXPO im Januar, die mitteldeutsche handwerksmesse im Februar sowie die in München als Gastveranstaltung platzierte CosmeticBusiness im Juni.

Ebenfalls im Juni widmete sich in der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig eine neue Konferenz und Fachausstellung unter dem Namen protekt dem Schutz kritischer Infrastrukturen. Die protekt bietet ein exklusives Forum für weitreichenden Wissensaustausch zwischen regulierenden Organisationen, der Sicherheitsindustrie und Betreibern kritischer Infrastrukturen.

Der Strategie folgend, die heimischen Kompetenzen an anderen Standorten einzusetzen, feierte im September die Cosmetic Business Poland, Fachmesse der Kosmetik-Zulieferindustrie, ihre Premiere. Gemeinsam mit der seit 2008 etablierten HPCI CEE Exhibition and Conference präsentierte sich erstmals die gesamte Wertschöpfungskette für die Kosmetik-, Wasch- und Reinigungsmittelindustrie in Warschau, Polen.

Im November schließlich fand die MUTEK, Internationale Fachmesse für Museums- und Ausstellungstechnik, erstmals unter der Federführung der Leipziger Messe Gesellschaft mbH statt. Gemeinsam mit der Europäischen Leitmesse denkmal konnte sie sich erfolgreich am Markt positionieren.

Das Segment der Publikumsveranstaltungen war im Geschäftsjahr 2016 von gegenläufigen Entwicklungen geprägt. Vor dem Hintergrund der Absage der AMI – Auto Mobil International blieben die kumulierten Umsatz- und Ergebnisbeiträge dieses Segmentes erheblich hinter den Planwerten zurück. Gleichwohl konnte das Umsatzniveau des Vorjahres deutlich übertroffen werden, während der Ergebnisbeitrag nur leicht unter dem Vorjahreswert lag.

Zu den größten Besuchermagneten gehörten wieder die PARTNER PFERD im Januar, die HAUS-GARTEN-FREIZEIT zusammen mit der Beach & Boat im Februar, die Leipziger Buchmesse in Verbindung mit dem Lesefest Leipzig liest, dem 6. Bibliothekskongress, der 22. Leipziger Antiquariatsmesse und der Manga-Comic-Con im März sowie die modell-hobby-spiel im Oktober. In Summe legten die Umsätze und Ergebnisbeiträge aus diesen Veranstaltungen im Vergleich zu den jeweiligen Vorveranstaltungen weiter zu.

Eine rundum gelungene Premiere feierte im Januar die DreamHack Leipzig, die als offizielle deutsche Plattform des weltgrößten eSports-Festivals die Gaming-Community vereinte. Für die Erstveranstaltung konnten mehr als 13.000 Besucher begeistert werden. Die umsatz- und ergebnisseitigen Erwartungen an diese Veranstaltung wurden deutlich übertroffen.

Anfang Juli begeisterte die 20. Weltmeisterschaft der intelligenten Roboter „RoboCup“ rund 35.000 Teilnehmer und Besucher aus aller Welt. In 17 Disziplinen zeigten etwa 3.500 Teilnehmer aus mehr als 40 Ländern, was Robotik heute schon leisten kann. Darüber hinaus präsentierten rund 60 Aussteller und Sponsoren spannende Exponate. Parallel zu den Wettbewerben fand ein Kongress zu neuen wissenschaftlichen Entwicklungen der künstlichen Intelligenz statt.

Abgerundet wurde das Veranstaltungsprogramm im April durch die Fachmesse zur zukünftigen, verkehrsträgerübergreifenden Mobilität in vernetzten Infrastrukturen von Städten und Regionen new mobility 2016, begleitet von der Ausstellung zum Thema „Mobilität neu denken“ sowie dem VDIK-Kongress „Alternative Antriebe“, und der Designers` Open, die im Oktober erstmals in der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig ausgerichtet wurden.

Mit dem sich im angespannten Markt des Einzelhandels bewegenden Segment der Ordermessen mit den Leipziger Veranstaltungen CADEAUX Leipzig - Frühjahr und Herbst, MIDORA zzgl. Fachforum für Raumgestaltung COMFORTEX und unique 4+1 sowie der in Dortmund als Gastveranstaltung im Januar und Juli ausgerichteten vivanti ist es im Geschäftsjahr 2016 insgesamt nicht gelungen, an die Umsatzerlöse des Vorjahres anzuknüpfen. Der Deckungsbeitragsaldo jedoch konnte nahezu auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Mit der vorgenannten Entwicklung wurden die in der Planung verankerten umsatz- und ergebnisseitigen Zielstellungen für dieses Veranstaltungssegment nicht vollständig erreicht.

Mit Umsätzen in Höhe von EUR 9,7 Mio. (Vorjahr: EUR 5,8 Mio.) war das Geschäftsjahr 2016 für die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, das mit Abstand stärkste Kongressjahr seit Bestehen und übertraf zudem erheblich die geplanten Umsatz- und Ergebniserwartungen. Insgesamt fanden 173 eigenständige externe Kongresse, Tagungen und sonstige Veranstaltungen (Vorjahr: 121) sowie 22 messebegleitende Veranstaltungen (Vorjahr: 21) mit einer Gesamtbesucherzahl von 181.336 Personen (Vorjahr: 124.921) unter der Regie der Leipziger Messe Gesellschaft mbH statt.

Im CCL - Congress Center Leipzig haben zu diesem Rekordergebnis 76 Kongresse – 62 externe und 14 messebegleitende – beigetragen, wobei sich das CCL wiederholt als internationaler Tagungsstandort bewiesen hat. Insgesamt besuchten 95.101 Teilnehmer (Vorjahr: 72.366) die externen Kongresse und Tagungen. Einschließlich der Besucher der begleitenden Fachprogramme der Leipziger Messen kamen im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 120.833 Personen (Vorjahr: 94.541) in das CCL. Den traditionellen Auftakt bildete im Januar der internationale Kongress der Gefäßmediziner Leipzig Interventional Course (LINC), der mit rund 5.000 Teilnehmern weiter gewachsen und mit seinem zukunftsweisenden Format sowohl für die medizinische als auch für die Tagungsbranche beispielhaft ist. Es folgten Kongresse für Spezialgebiete wie Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie, Pneumologie und Beatmungsmedizin, Autoimmunkrankheiten, Anästhesie, Palliativmedizin, Urologie, Hämatologie und Onkologie, Sonographie und weitere. Erstmals im Geschäftsjahr 2016 tagte der Deutsche Röntgenkongress im CCL - die organisierende Gesellschaft hat sich bis zum Jahr 2020 auf den Standort festgelegt und erwartet jedes Jahr rund 7.000 Teilnehmer. Ein wesentlicher Umsatz- und Ergebnisbeitrag wurde im September mit einem Kongress der Deutschen Vermögensberatung AG erwirtschaftet. Mit dem Euro Echo Imaging war im Dezember 2016 zudem erstmals die European Association of Cardiovascular Imaging mit Experten der bildgebenden Diagnostik zu Gast im CCL. Bereits zum neunten Mal fand das International Transport Forum (ITF) im CCL statt. Weitere viel beachtete Anlässe waren im Jahr 2016 der Deutsche Stiftungstag im Mai und der Deutsche Marketingtag im November.

Zusätzlich zum CCL begann ab Januar 2016 der offizielle Betrieb der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig durch die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, was zur Stärkung des Kongressstandortes Leipzig beiträgt. Die neue Veranstaltungsstätte wird am Markt sehr gut angenommen, womit deren Geschäftsentwicklung umsatz- wie ergebnisseitig deutlich über den ursprünglichen Erwartungen liegt. Im Geschäftsjahr 2016 fanden in dem Objekt insgesamt 119 Veranstaltungen mit 60.503 Besuchern (Vorjahr: 30.380) statt, wobei das Spektrum sowohl externe Kongresse, Tagungen, Firmen- und Jubiläumsveranstaltungen und kulturelle Events (111 Veranstaltungen) als auch messebegleitende Veranstaltungen und Kongresse (8 Veranstaltungen) umfasste.

Der Bereich der sonstigen Umsatzerlöse, inhaltlich geprägt u. a. durch die Erbringung von technischen Dienstleistungen und sonstigen Nebenleistungen, insbesondere auch für Gast- und Sonderveranstaltungen, stellt sich im Vergleich zum Geschäftsjahr

2015, welches beeinflusst war von der Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit der temporären Unterbringung von Asylsuchenden in der Messehalle 4, deutlich reduziert dar.

2.3 Geschäftsverlauf der Tochtergesellschaften

2.3.1 FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH, Leipzig

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im Jahr ihres 20-jährigen Bestehens verzeichnet die FAIRNET, Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH, Leipzig, einen Rekordumsatz. Es ist der Gesellschaft gelungen, ihre Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich um EUR 8,2 Mio. bzw. um rund 33 % auf EUR 32,8 Mio. zu steigern. Die im Konzernlagebericht zur Vorperiode kommunizierte Zielsetzung, mit den Umsätzen des Jahres 2016 an das Umsatzniveau des Jahres 2015 anzuknüpfen, wurde deutlich übertroffen.

Mit der vorgenannten positiven Geschäftsentwicklung konnte ein Ergebnisbeitrag in Höhe von EUR 2,5 Mio. erwirtschaftet werden, womit das Vorjahresergebnis (EUR 1,1 Mio.) um EUR 1,4 Mio. übertroffen wurde.

Erläuterung wesentlicher Geschäftsfelder

An ihrem Standort Leipzig verlief die Geschäftsentwicklung in den Geschäftsfeldern Messe-, Kongress- und Veranstaltungsservice außerordentlich positiv. Maßgeblich dazu beigetragen haben ein intensives Kongressjahr auf der Leipziger Messe, zahlreiche Events in HALLE:EINS sowie neue Veranstaltungen wie RoboCup und DreamHack. Gleichzeitig konnte aus diversen Projekten zur Erstellung von Infrastruktur für die Erstunterbringung von Asylsuchenden auf dem Leipziger Messegelände sowie an weiteren Standorten ein deutlicher Umsatzzuwachs generiert werden.

Im nationalen und internationalen Geschäft außerhalb des Messeplatzes Leipzig war die Geschäftsentwicklung positiv. Dies konnte sowohl durch die Festigung des Stammkundengeschäftes als auch durch die erfolgreiche Neukundengewinnung erreicht werden. Mit der Vertretung der FAIRNET GmbH in Düsseldorf hat die Gesellschaft eine wesentliche Grundlage für nachhaltige Wachstumseffekte für diesen Geschäftsbereich geschaffen.

Im Event-Bereich gelang es der FAIRNET GmbH im Geschäftsjahr 2016 mit Projekten wie der SAGE USER Conference sowie der Veranstaltung zum 25-jährigen Jubiläum der S & P Gruppe, ihre Marktposition weiter auszubauen. Darüber hinaus wurden durch Geschäftstätigkeiten, wie dem Handling von Tribümentechnik sowie Personaldienstleistungen, zusätzliche Umsatzpotentiale erschlossen.

Gleichzeitig trug die Nutzung der Synergien aus der Zusammenarbeit mit der Muttergesellschaft im Event-Bereich bei einer immer stärker werdenden Vernetzung und Vertiefung der Dienstleistungsstruktur zu erhöhten Umsatzerlösen in diesem Geschäftsbereich bei.

2.3.2 Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, Leipzig

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, Leipzig, blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2016 zurück. Die Gesellschaft betreute im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 57 (Vorjahr: 50) Einzelveranstaltungen auf dem Leipziger Messegelände, zu welchen 277.410 Besucher (Vorjahr: 304.790 Personen) begrüßt wurden. Das Veranstaltungsspektrum erstreckte sich auch im Geschäftsjahr 2016 von Gast- und Hausmessen über Firmenevents und Branchentreffen bis hin zu Shows und Sportveranstaltungen.

Die im Geschäftsjahr 2016 realisierten Umsatzerlöse in Höhe von EUR 10,7 Mio. übertreffen den Vorjahreswert von EUR 6,2 Mio. um EUR 4,5 Mio. bzw. um rund 73 % und stellen einen historischen Höchstwert für die Gesellschaft dar. Die im Konzernlagebericht zur Vorperiode kommunizierte Prognose eines voraussichtlich deutlich über dem Niveau des Veranstaltungsjahres 2015 liegenden Umsatzniveaus wurde somit von der tatsächlichen Geschäftsentwicklung der Gesellschaft bestätigt. Im Planvergleich liegen die erwirtschafteten Umsätze der Gesellschaft knapp unter dem 2,4-fachen des geplanten Wertes.

Der Beitrag zum Konzernergebnis belief sich im Geschäftsjahr 2016 auf EUR 4,5 Mio. und übertraf das Vorjahresergebnis (EUR 2,6 Mio.) um EUR 1,9 Mio.

Erläuterung wesentlicher Geschäftsfelder

Im Geschäftsbereich der Gast- und Hausmessen wurden wesentliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge u. a. aus den im Jahresturnus stattfindenden Messen Touristik & Caravaning, MOTORRAD MESSE LEIPZIG, Hund & Katz 2016, FACHDENTAL Leipzig sowie BEAUTY FORUM LEIPZIG 2016 erwirtschaftet. Den Auftakt für die Gastmessen-Saison 2016 bildeten die Publikummessen Hochzeit Feste Feiern und die Baby plus Kids, die wie die Touristik & Caravaning im Vorjahr vom Messeveranstalter Fleet Events GmbH übernommen wurden. Zusätzlich bestimmten u. a. der EURONICS Kongress mit begleitender Fachausstellung, die regionale Fachmesse für Gastronomie, Hotellerie und Gemeinschaftsverpflegung CHEFS CULINAR sowie der E/D/E Branchentreff den Veranstaltungskalender des Jahres 2016. Neu gewonnen werden konnte eine Möbelfachmesse des Europa Möbelverbundes. Das Veranstaltungsportfolio wurde durch verschiedene weitere Gastmessen und Firmenveranstaltungen abgerundet.

Im Geschäftsbereich Event der Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH standen zum Jahresbeginn zwei Premieren auf dem Programm. Im Januar kam die US-amerikanische Heavy-Metal-Band „Slipknot“ für eines von nur vier Deutschlandkonzerten auf das Leipziger Messegelände, das zudem das einzige Konzert in den neuen Bundesländern war. Im Februar verwandelte sich die „HALLE:EINS“ dann für die Austragung der Erstrunden-Partie des Fed Cup 2016 in einen Tenniscourt, womit erstmals eine Begegnung des wichtigsten Mannschaftswettbewerbs im internationalen Damentennis in Leipzig stattfand.

Einen weiteren Höhepunkt erlebten rund 4.000 Besucher im Oktober in der „HALLE:EINS“, als Deutschlands größter Publikums- und Medienpreis, die „Goldene Henne“, verliehen wurde. Die von MDR und rbb organisierte TV-Show gastierte bereits zum zweiten Mal auf dem Leipziger Messegelände. Ergänzend feierten nach der Show Prominente aus Sport, Kultur, Politik und Unterhaltung in der Glashalle eine Aftershow-Party.

Nach einer Vielzahl weiterer Events endete das Geschäftsjahr 2016 im Dezember mit zwei Konzerten der Band Böhse Onkelz sowie der Silvestergala Nussknacker ON ICE des St. Petersburger Staatsballetts.

Neben dem vorgenannten Veranstaltungsgeschäft war die Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, Leipzig, eng eingebunden in die Aktivitäten der Unternehmensgruppe Leipziger Messe bei der humanitären Hilfe in Form der Erstunterbringung von Asylsuchenden. Die seit Dezember 2015 erfolgte Unterbringung von Asylsuchenden in dezentralen Quartieren auf der Ausstellungsfreifläche 2 des Leipziger Messegeländes setzte sich bis Mitte des Jahres 2016 fort. Die Vertragsbeziehungen zum Betreiber Freistaat Sachsen bestanden innerhalb dieses Zeitraumes über die Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH.

2.3.3 fairgourmet GmbH, Leipzig

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die fairgourmet GmbH schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Rekordumsatz in Höhe von EUR 10,0 Mio. ab und setzt damit ihre positive Entwicklung der vergangenen Jahre fort. Die erwirtschafteten Umsatzerlöse überstiegen den Vorjahresumsatz von EUR 8,0 Mio. um EUR 2,0 Mio. bzw. um 25 % und den geplanten Umsatzwert um rund 24 %. Mit dieser Geschäftsentwicklung wurde die im Konzernlagebericht zur Vorperiode kommunizierte Zielstellung erfüllt, den Planumsatz des Jahres 2016 möglichst zu übertreffen.

Die fairgourmet GmbH schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Ergebnisbeitrag in Höhe von EUR 1,9 Mio., dem höchsten Ergebnis in ihrer Unternehmensgeschichte, ab, womit das Vorjahresergebnis (EUR 1,6 Mio.) um EUR 0,3 Mio. übertroffen wurde.

Erläuterung wesentlicher Geschäftsfelder

Das Segment der gastronomischen Versorgung in den Messehallen war im Geschäftsjahr 2016 erwartungsgemäß von einer guten Auftragslage gekennzeichnet. Die kumulierten Umsatz- und Ergebniswerte übertrafen das jeweilige Vorjahresniveau um 21 % bzw. 25 %. Wesentliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge in diesem Segment erwirtschaftete die Gesellschaft im

Geschäftsjahr 2016 im Rahmen der Veranstaltungen Leipziger Buchmesse zusammen mit der parallel ausgerichteten Manga-Comic-Con sowie dem Bibliothekskongress, OTWorld, modell-hobby-spiel, PARTNER PFERD, HAUS-GARTEN-FREIZEIT im Verbund mit den zwei weiteren Veranstaltungen Beach & Boat und mitteldeutsche handwerksmesse, denkmal Leipzig zusammen mit der MUTEK sowie mit der MOTORRAD MESSE LEIPZIG. Positiv auf das Umsatzaufkommen des Jahres 2016 haben sich zudem die erstmals ausgerichtete DreamHack sowie die 20. Weltmeisterschaft der intelligenten Roboter „RoboCup“ ausgewirkt.

Darüber hinaus wurden zahlreiche weitere Events von der Gesellschaft gastronomisch versorgt, darunter beispielsweise das Konzert der US-amerikanischen Band „Slipknot“ mit mehreren Tausend Besuchern im Januar, die Austragung der Erstrunden-Partie des Fed Cup 2016 im Februar in HALLE:EINS sowie zwei Konzerte der Band Böhse Onkelz im Dezember 2016. Besonderer Höhepunkt war die Veranstaltung „Goldene Henne“ im Oktober einschließlich der gastronomischen Betreuung des VIP-Empfanges und der After Show Party.

Auch im CCL - Congress Center Leipzig wurden im Geschäftsjahr 2016 wieder eine Vielzahl von Firmenveranstaltungen, Branchentreffen und hochkarätigen, teils internationalen Kongressen, gastronomisch durch die fairgourmet GmbH begleitet. Hierbei ist es der Gesellschaft gelungen, die kumulierten Umsatz- und Ergebniswerte des jeweiligen Vorjahresniveaus um 27 % bzw. 13 % zu übertreffen. Gleichermaßen liegen die Werte erheblich über dem Planniveau. Wesentliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge in diesem Segment erwirtschaftete die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2016 u. a. im Rahmen des Kongresses der Deutschen Vermögensberatung AG, des Leipzig Interventional Course (LINC), des 10th International Congress on Autoimmunity, des Euro Echo Imaging, des Deutschen Röntgenkongresses, der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie, des International Transport Forum (ITF) sowie einer Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen.

Zusätzlich wurde zum Jahresbeginn 2016 der offizielle Betrieb der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig aufgenommen. Die große Nachfrage von Veranstaltern für diese neue Location hat auch das Geschäft der fairgourmet GmbH als Gastronomiepartner positiv beeinflusst. Der Umsatz und der Ergebnisbeitrag aus diesem Segment haben im Vorjahresvergleich deutlich zugelegt und schlossen gleichermaßen signifikant über den Planerwartungen ab.

Neben der Geschäftstätigkeit auf dem Leipziger Messengelände und in der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig stellte die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2016 ihr vielseitiges gastronomisches Know-how im Rahmen weiterer externer Caterings in Leipzig und der Region sowohl für Firmen als auch für zahlreiche gesellschaftliche und kulturelle Anlässe unter Beweis. Insgesamt lagen die Umsätze aus dem Bereich des externen Caterings leicht über dem geplanten Wert, jedoch etwas unter dem Vorjahresniveau.

In den zurückliegenden Monaten entwickelte die fairgourmet auch neue Angebote für Endkunden. So gibt es die hausgemachten Fruchtaufstriche seit September 2016 im Rahmen einer exklusiven Kooperation bei Konsum Leipzig und damit erstmals im Einzelhandel. Neu war im Jahr 2016 außerdem das Engagement als Gastronomiepartner der Galopprennbahn Scheibenholtz.

2.3.4 LMI – Leipziger Messe International GmbH, Leipzig

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die LMI – Leipziger Messe International GmbH, Leipzig, blickt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2016 zurück. Mit EUR 9,6 Mio. liegen die erwirtschafteten Umsatzerlöse um rund 90 % über dem geplanten Niveau. Mit diesem historischen Höchstwert wurde der Vorjahresumsatz (EUR 5,2 Mio.) um EUR 4,4 Mio. bzw. um 85 % übertroffen, wobei das Umsatzwachstum insbesondere aus der Organisation von Gemeinschaftsbeteiligungen für Unternehmen an Messen im Ausland resultiert. Die positive Geschäftsentwicklung bestätigte damit die im Konzernlagebericht zur Vorperiode kommunizierte Prognose eines im Geschäftsjahr 2016 voraussichtlich wesentlich über dem Niveau des Geschäftsjahres 2015 liegenden Umsatzniveaus.

Insgesamt wurden durch die Gesellschaft im Geschäftsjahr 36 Beteiligungen (Vorjahr: 22) organisiert. Zusätzlich agierte die LMI GmbH bei 3 Auslandsveranstaltungen (Vorjahr: 8) als Kooperationspartner oder Mitveranstalter.

Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Beitrag zum Konzernergebnis in Höhe von TEUR 47 (Vorjahr: TEUR 151).

Erläuterung wesentlicher Geschäftsfelder

Ausgehend von den Branchenkompetenzen der Leipziger Messe Unternehmensgruppe am heimischen Messeplatz konnte die LMI GmbH im Geschäftsjahr 2016 ihre Position als etablierte Durchführungsgesellschaft von Veranstaltungsbeteiligungen im Ausland am Markt weiter ausbauen. Es wurden 27 (Vorjahr: 16) amtliche deutsche Beteiligungen an internationalen Messen und Ausstellungen im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) sowie des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) organisiert.

Zu den Höhepunkten zählte unter anderem die Istanbul International Book Fair im November. Hier organisierte die Gesellschaft zusammen mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels im Auftrag des BMWi den Auftritt Deutschlands als Gastland. Mit einem neuen Ausstellerrekord präsentierte sich im November zudem der German Pavillon auf der FIHAV in Havanna. Auf dieser Universalmesse für Investitions- und Konsumgüter betreute die LMI GmbH mehr als 80 deutsche Aussteller.

Das BMEL war in diesem Jahr erstmals mit einem deutschen Gemeinschaftsstand auf der Agritech in Chisamba (Sambia) präsent und hatte die LMI GmbH mit dessen Durchführung beauftragt. Elf Aussteller galt es bei dieser landwirtschaftlichen Messe zu koordinieren, die traditionell auf einem mehrere Hektar großen Feld aufgebaut wird.

Zusätzlich zu der Organisation deutscher Beteiligungen im Auftrag des BMWi und BMEL wurden 9 (Vorjahr: 6) Beteiligungen deutscher Bundesländer an ausländischen Veranstaltungen durch die LMI GmbH organisiert. So realisierte die LMI GmbH beispielsweise den ersten Gemeinschaftsstand „Sachsen Live“ im Auftrag der Wirtschaftsförderung Sachsen auf der Arab Health in Dubai mit insgesamt 20 Ausstellern. Eine weitere sächsische Gemeinschaftsbeteiligung organisierte die Gesellschaft bei der nano tech in Tokio.

Insgesamt erwirtschaftete die Gesellschaft mit der Unternehmenssparte der Durchführung von Veranstaltungsbeteiligungen einschließlich erbrachter Serviceleistungen im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatzbeitrag, der den Vorjahreswert um mehr als 90 % übersteigt. Der Ergebnisbeitrag aus diesem Segment liegt auf dem Vorjahresniveau.

Neben ihrem Tätigkeitsfeld der Veranstaltungsbeteiligungen agierte die LMI GmbH im Jahr 2016 bei insgesamt 3 (Vorjahr: 8) Auslandsveranstaltungen als Kooperationspartner oder Mitveranstalter. Die kumulierten Umsatz- und Ergebnisbeiträge aus diesem Segment befinden sich erwartungsgemäß deutlich unter dem Niveau des Jahres 2015, was im Wesentlichen darauf zurückzuführen ist, dass die Fachmessen für Restaurierung in Russland und China sowie der ISPO Kongress turnusgemäß nicht im Jahr 2016 durchgeführt wurden.

Im Inland wurde - unverändert zu den Vorjahren - die Landes-Bau-Ausstellung Sachsen-Anhalt durch einen Dritten im Auftrag der LMI GmbH durchgeführt. Umsatz- und Ergebnisbeitrag entsprechen dem Niveau des Vorjahres.

Resultierend aus der im vierten Quartal 2015 vollzogenen Integration des Bereiches International Services der Muttergesellschaft, Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, in die LMI GmbH werden seit diesem Zeitpunkt sämtliche Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Auslandsvertreternetz der Unternehmensgruppe durch die Gesellschaft erbracht und kamen wirtschaftlich erstmals vollständig im Geschäftsjahr 2016 bei der LMI GmbH zum Tragen, was sich einerseits in entsprechend erhöhten Umsatzerlösen aus konzerninterner Geschäftsbesorgung niederschlägt und andererseits einen Kostenanstieg im Personalbereich sowie bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen nach sich zieht.

2.3.5 MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig, Leipzig

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die MaxicoM GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.235 und damit um TEUR 89 bzw. um rund 8 % mehr als im Vorjahr (TEUR 1.146). Mit dem Umsatzniveau ist es der Gesellschaft gelungen, das Geschäftsjahr 2016 um rund 7 % über dem Planumsatz abzuschließen. Die im Konzernlagebericht zur Vorperiode kommunizierte Zielsetzung, das Umsatzniveau des Jahres 2015 in den Folgejahren zu halten, ist somit im Geschäftsjahr 2016 erreicht bzw. sogar übertroffen worden.

Es wurde durch die Gesellschaft ein Beitrag zum Konzernergebnis in Höhe von TEUR 249. Aufgrund der realisierten Umsatzsteigerung liegt dieses Ergebnis trotz des seit Jahresbeginn zu leistenden Mietzinses (TEUR 172; Vorjahr TEUR 0) nur um TEUR 73 unter dem Vorjahreswert (TEUR 322).

Mit durchschnittlich 11.884 m² vermieteter Gesamtfläche lag die Auslastung des MaxicoM-Gebäudes im Geschäftsjahr 2016 um 5 % über dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres (durchschnittlich 11.371 m²). Die Erhöhung der Flächenbelegung geht im Wesentlichen auf Neuvermietungen zurück. Darüber hinaus wirkt sich die flächenmäßige Expansion einzelner Bestandsmieter aus.

Vor dem vorgenannten Hintergrund erhöhten sich die Erlöse aus der Vermietung von Büroflächen im Vorjahresvergleich um 8 %. Alle weiteren Umsätze, wie beispielsweise aus der Parkplatz- und Lagervermietung, aus der Weiterbelastung von Betriebskosten oder aus der Erbringung von sonstigen Dienstleistungen, lagen im Geschäftsjahr 2016 in Summe auf dem Vorjahresniveau.

Insgesamt war zum Bilanzstichtag eine Fläche von 12.320 m² an 59 Unternehmen vermietet. Zum Vorjahresstichtag waren 49 Unternehmen auf insgesamt 11.346 m² vermieteter Fläche angesiedelt. Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2016 mit 20 neuen Mietern Verträge abschließen, weitere 7 Verträge wurden verlängert. Demgegenüber stehen 10 Vertragsbeendigungen. Erfreulich ist, dass der Mietvertrag mit einem Großmieter für weitere 2 Jahre und damit bis Mitte des Geschäftsjahres 2018 verlängert werden konnte.

Ergänzende Erläuterungen

Dank kurzer Reaktionszeiten bei Anfragen, Flexibilität und nicht zuletzt der sehr guten Verkehrsanbindung konnte das MaxicoM seine Stellung als beliebter Bürostandort im Norden von Leipzig weiter stärken. Der Markt für zu vermietende Gewerbeimmobilien in der Region Leipzig ist von steigender Nachfrage gekennzeichnet. Dies gilt insbesondere für den Leipziger Nordosten. Diese Entwicklung wirkt sich positiv auf die Auslastungsquote und den Mietpreis bei Neuvermietungen im MaxicoM-Gebäude aus.

Der Schwerpunkt der Akquisition lag auch im Geschäftsjahr 2016 auf der Gewinnung deutscher Unternehmen. Das Geschäft mit Kunden aus Mittel- und Osteuropa sowie Asien wird dennoch fortgeführt.

2.4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Insgesamt erwirtschaftete der Unternehmensverbund Leipziger Messe im Geschäftsjahr 2016 einen Rekordumsatz in Höhe von EUR 97,3 Mio., der den Vorjahreswert von EUR 79,9 Mio. um EUR 17,4 Mio. bzw. um rund 22 % übersteigt. Wie im Konzernlagebericht zur Vorperiode bereits prognostiziert, ist es mit diesem Umsatzniveau gelungen, deutlich über dem Planwert abzuschließen.

Die Gesamtleistung einschließlich der sonstigen betrieblichen Erträge (EUR 12,9 Mio.; Vorjahr: EUR 11,3 Mio.) sowie der Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen (EUR -0,8 Mio.; Vorjahr: EUR 1,2 Mio.) beläuft sich im Geschäftsjahr 2016 auf EUR 109,4 Mio. (Vorjahr: EUR 92,3 Mio.). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind ertragswirksam vereinnahmte Gesellschafterzahlungen in Höhe von EUR 6,5 Mio. (Vorjahr: EUR 6,9 Mio.) enthalten. Zudem ist der Posten im Geschäftsjahr

2016 wesentlich durch Erträge aus der Auflösung einer Rückstellung für Zinsen auf Steuernachzahlungen (EUR 2,3 Mio.; Vorjahr: EUR 0,0 Mio.), aus der teilweisen Auflösung einer im Vorjahr für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildeten Rückstellung (EUR 0,8 Mio.; Vorjahr: EUR 0,0 Mio.) sowie aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens (EUR 2,1 Mio.; Vorjahr: EUR 2,1 Mio.) geprägt, welcher im Wesentlichen im Zusammenhang mit grenzüberschreitenden Leasinggeschäften gebildet wurde und rätierlich über die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge aufgelöst wird.

Den um EUR 17,4 Mio. gestiegenen Umsatzerlösen in Höhe von EUR 97,3 Mio. steht Materialaufwand in Höhe von EUR 61,5 Mio. gegenüber, der um EUR 12,4 Mio. bzw. um 25 % über dem Vorjahreswert (EUR 49,1 Mio.) liegt. Der unter Einbeziehung der Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen ermittelte Rohertrag der Gesellschaft erhöht sich damit im Vorjahresvergleich um EUR 3,0 Mio. auf EUR 35,0 Mio. Im Wesentlichen beeinflusst durch die Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen (EUR -0,8 Mio.; Vorjahr: EUR 1,2 Mio.) geht die Rohertragsquote (Rohertrag im Verhältnis zum Umsatzerlös) von 40 % im Vorjahr auf 36 % im aktuellen Geschäftsjahr zurück.

Die Personalaufwendungen liegen mit EUR 23,3 Mio. um EUR 1,6 Mio. über dem Niveau des vorangegangenen Geschäftsjahres. Die Erhöhung ist einerseits einer zu Beginn des zweiten Quartals 2016 umgesetzten betrieblichen Entgelterhöhung für die Belegschaft sowie einer Anpassung der Auszubildenden-Vergütung geschuldet. Weiterhin liegen die Zuführungen zu den Rückstellungen für erfolgsabhängige Vergütungen deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Gleiches gilt für die Zuführungen zu den Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen, da im Geschäftsjahr 2016 neue Altersteilzeitverträge abgeschlossen wurden. Darüber hinaus liegen die Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Aushilfen und Servicekräfte über dem Vorjahresniveau. Der durchschnittliche Beschäftigungsstand hingegen ist im Vorjahresvergleich leicht gesunken. Die Zahl der im Durchschnitt im Jahr 2016 beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführung und Auszubildende) belief sich auf 395 Angestellte (Vorjahr: 397). Zusätzlich befanden sich durchschnittlich acht Arbeitnehmer in Elternzeit (Vorjahr: 11) und zwei Arbeitnehmer in der Freistellungsphase der Altersteilzeit (Vorjahr: 9).

Mit EUR 9,9 Mio. unterschreiten die Abschreibungen des Geschäftsjahres 2016 den Vorjahreswert um EUR 0,9 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen übersteigen mit EUR 15,9 Mio. den Vorjahresaufwand (EUR 15,6 Mio.) um EUR 0,3 Mio. Während die Aufwandsposition im Vorjahr wesentlich durch die Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften beeinflusst war (EUR 1,3 Mio.), wirkt sich im Geschäftsjahr 2016 der Aufwand aus der Bildung einer Rückstellung für das Nachzahlungsrisiko von Gebühren aus (EUR 0,8 Mio.). Kostenerhöhungen im Vorjahresvergleich resultieren insbesondere aus der seit Beginn des Geschäftsjahres 2016 zu zahlenden Pacht für die KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig sowie aus erhöhten Kosten für Inspektion, Wartung und Instandsetzung. Demgegenüber stehen Kostenreduzierungen bei den Betriebsaufwendungen, den Verwaltungsaufwendungen, den Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten sowie den Vertriebs-, insbesondere den Werbeaufwendungen.

Mit EUR 0,2 Mio. befindet sich die Position sonstige Zinsen und ähnliche Erträge um EUR 0,1 Mio. unter dem Vorjahreswert. Neben Erträgen aus der Verzinsung von Girokonten sowie Tages- und Festgeldanlagen sind u. a. Erträge aus der Abzinsung einer langfristigen Forderung enthalten.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen unterschreiten mit EUR 0,1 Mio. den Wert des Jahres 2015 um EUR 0,7 Mio. Die Position enthält im Geschäftsjahr 2016 nahezu ausschließlich Aufwendungen aus der Abzinsung von langfristigen Personalkostenrückstellungen. Im Vorjahr waren zudem auch Zinsen auf Steuernachzahlungen enthalten.

Die unter dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ ausgewiesenen Erträge resultieren aus der Auflösung einer Steuerrückstellung für eine erwartete Ertragsteuerbelastung das Geschäftsjahr 2004 betreffend.

Nach Berücksichtigung der Aufwandsposition „Sonstige Steuern“ (EUR 1,3 Mio.; Vorjahr: EUR 1,3 Mio.) schließt die Unternehmensgruppe Leipziger Messe das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1,6 Mio. ab (Vorjahr: Jahresfehlbetrag EUR 6,7 Mio.), womit das Planergebnis signifikant übertroffen wurde.

Vermögenslage

Das Konzernvermögen hat sich im Vergleich zum vorangegangenen Bilanzstichtag, dem 31. Dezember 2015, um EUR 5,8 Mio. auf EUR 266,4 Mio. vermindert. Von dem Konzernvermögen entfallen EUR 188,7 Mio. bzw. rund 71 % auf das Anlagevermögen, während EUR 77,7 Mio. bzw. rund 29 % das Umlaufvermögen zuzüglich des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens betreffen, welches mit EUR 71,4 Mio. wesentlich durch die flüssigen Mittel geprägt ist.

Mit EUR 188,7 Mio. weist das Anlagevermögen zum 31. Dezember 2016 einen im Vergleich zum 31. Dezember 2015 um EUR 7,7 Mio. geringeren Stichtagsbestand auf. Im Geschäftsjahr 2016 standen Abschreibungen in Höhe von insgesamt EUR 9,9 Mio. Zugängen zu den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von EUR 0,4 Mio. sowie zum Sachanlagevermögen in Höhe von EUR 1,7 Mio. gegenüber. Die Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen innerhalb des Geschäftsjahres 2016 beinhalten im Wesentlichen Software und Lizenzen. Die Zugänge zum Sachanlagevermögen betreffen im Wesentlichen unterschiedliche Ersatzinvestitionen, u. a. in IT-Hardware, technische Baugruppen und Anlagen sowie Veranstaltungstechnik.

Das Umlaufvermögen zuzüglich des Rechnungsabgrenzungspostens übersteigt den Stichtagssaldo des vorangegangenen Geschäftsjahres um EUR 2,0 Mio. Erhöhten Stichtagssalden der flüssigen Mittel (EUR +2,2 Mio.) und der sonstigen Vermögensgegenstände (EUR +0,2 Mio.) stehen im Wesentlichen verminderte Stichtagssalden der Vorräte (EUR -0,2 Mio.) sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (EUR -0,2 Mio.) gegenüber.

Für die Konzernbilanz ermittelt sich zum Bilanzstichtag eine Eigenkapitalquote von 90,4 % (Vorjahr: 87,1 %) sowie ein Anlagendeckungsgrad von 127,6 % (Vorjahr: 120,7 %).

Finanzlage

Die Unternehmensgruppe verfügt über ein effektives Finanzmanagement, dessen Ziel die permanente Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit ist. Die Liquidität wird in einem konzerninternen Cash-Management verwaltet. Liquiditätskontrollen erfolgen im Rahmen eines wöchentlich ermittelten Liquiditätsstatus, welcher die im Cash-Pool der Unternehmensgruppe vorhandenen flüssigen Mittel berücksichtigt. Die Anlage der Zahlungsmittel erfolgt unter dem primären Aspekt größtmöglicher Vermögenssicherung, wobei die Anlagedauer u. a. unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Mittelverwendungszeitpunkte gewählt wird.

Die Liquidität der Unternehmensgruppe war auch im Geschäftsjahr 2016 uneingeschränkt sichergestellt. Der Finanzmittelbestand des Konzerns erhöhte sich im Vergleich zum vorangegangenen Bilanzstichtag um EUR 2,2 Mio. auf EUR 71,4 Mio. Mit den im Geschäftsjahr 2016 vereinnahmten Gesellschafterzuwendungen wurden die aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultierenden Finanzbedarfe sowie die Finanzbedarfe aus der Investitionstätigkeit der Unternehmensgruppe insgesamt vollständig finanziert.

Eine Darstellung der Liquiditätsentwicklung im Geschäftsjahr ist aus der nach den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 21 (DRS 21) erstellten Kapitalflussrechnung ersichtlich. Danach hat sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, insbesondere durch den Rückgang von Rückstellungen und Verbindlichkeiten, von EUR -1,7 Mio. im Vorjahr auf EUR -4,3 Mio. im Geschäftsjahr 2016 verschlechtert. Bei einem mit dem Vorjahr vergleichbaren Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR -2,0 Mio. (Vorjahr: EUR -1,8 Mio.) und vergleichbarem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 8,5 Mio. (Vorjahr: EUR 8,9 Mio.) ergibt sich im Geschäftsjahr 2016 eine Erhöhung des Finanzmittelfonds um EUR 2,2 Mio. (Vorjahr: Erhöhung um EUR 5,4 Mio.).

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Aufgrund der unter den Gliederungspunkten 2.1 bis 2.4 vorgenommenen Ausführungen ist für die Unternehmensgruppe Leipziger Messe bei einem im Vorjahresvergleich deutlich erhöhten Umsatzvolumen eine insgesamt positive wirtschaftliche Gesamtsituation und stabile Unternehmensentwicklung zu konstatieren.

3. Prognosebericht

3.1 Erwartungen zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

In seiner Mitte Dezember 2016 veröffentlichten Konjunkturprognose ging das ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V. davon aus, dass die gesamtwirtschaftliche Produktion in der Welt auch im kommenden Jahr weiter zunehmen dürfte und prognostizierte für das Jahr 2017 ein weltwirtschaftliches Produktionswachstum von 2,9 %. Risiken zu dieser Entwicklungsprognose könnten laut Aussage des Institutes insbesondere ausgehen von dem Ausscheiden Großbritanniens aus der EU, der künftigen wirtschafts-, außen- und sicherheitspolitischen Ausrichtung der USA sowie dem weiteren Erstarken populistischer Parteien in Europa.

Für die deutsche Wirtschaft geht das ifo Institut für das Jahr 2017 von einem im Vorjahresvergleich leicht geringeren Wirtschaftswachstum von 1,5 % aus, nach 1,9 % im Jahr 2016, wobei die Wachstumsimpulse voraussichtlich eher von der Binnenwirtschaft und weniger vom Außenhandel ausgehen werden. Die Risiken, mit denen diese Prognose behaftet ist, seien nach Aussage des Institutes jedoch außerordentlich hoch, da sich mit dem Brexit-Referendum, der US-Präsidentenwahl und der gescheiterten Verfassungsreform in Italien die globale politische Landschaft stark verändert habe, was weitreichende und in hohem Maße ungewisse Konsequenzen für die Weltwirtschaft und auch Deutschland in den kommenden Jahren haben könnte.

Positive Signale sendete bis Jahresende der vom ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V. veröffentlichte Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands, der seit seinem temporären Rücksetzer im August 2016 bis einschließlich Dezember 2016 deutlich gestiegen ist. Ebenso wies der Index hinsichtlich der künftigen Erwartungen für die folgenden sechs Monate bis zu diesem Zeitpunkt eine tendenziell positive Entwicklung auf. Es ist gleichwohl festzustellen, dass beide Indizes im Januar 2017 leicht korrigierten.

Der AUMA – Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. – blickt vorsichtig optimistisch in die Zukunft und rechnet für die deutsche Messebranche im Geschäftsjahr 2017 mit stabilen bis leicht wachsenden Aussteller- und Besucherzahlen im Vergleich zu den jeweiligen Vorveranstaltungen. Eine tendenziell optimistische Erwartung in der Messelandschaft widerspiegelt auch das Ergebnis einer Umfrage des AUMA bei den Messeveranstaltern im Rahmen der Verbandsumfrage des Instituts der Deutschen Wirtschaft im Dezember 2016. Hiernach plane eine deutliche Mehrheit der deutschen Messengesellschaften für das Jahr 2017 höhere Investitionen. Gleichmaßen beabsichtige die Mehrzahl der Unternehmen eine Erhöhung der Beschäftigtenzahl.

Laut Ergebnis des AUMA Messe Trend 2017, der jährlichen repräsentativen Befragung von 500 deutschen Ausstellern durch das TNS Emnid Institut im Auftrag des AUMA, beabsichtigen die deutschen ausstellenden Unternehmen in den Jahren 2017 und 2018 eine Ausgabenerhöhung für Messebeteiligungen um 1,5 % im Vergleich zu den Vorjahren 2015 und 2016. Im Ergebnis der Ausstellerbefragung seien, so der AUMA, ebenfalls die Zukunftsperspektiven des Instruments Messe sehr positiv: Über drei Viertel der heute ausstellenden Unternehmen sehen in den nächsten fünf Jahren eine stabile bis steigende Bedeutung, 22 % eine geringere Bedeutung. Lediglich 1 % der befragten ausstellenden Unternehmen gab an, künftig auf Messebeteiligungen verzichten zu wollen.

3.2 Prognose zum Geschäftsverlauf im Unternehmensverbund

3.2.1 Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig

Die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, geht für das Geschäftsjahr 2017 von einer stabilen Geschäftsentwicklung aus und rechnet mit Umsatzerlösen, die voraussichtlich leicht über dem Vorjahreswert liegen werden. Das Umsatzniveau des turnusbezogenen Vergleichsjahres 2015 sollte hierbei nicht unwesentlich übertroffen werden. Das Jahresergebnis der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2017 hingegen wird sich im Vorjahresvergleich deutlich reduziert darstellen, da das Jahr 2016 in außergewöhnlicher Größenordnung durch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen beeinflusst war.

Insgesamt werden die Ausstelleranzahl, die Nettofläche sowie die Besucherzahl der eigenen Messeveranstaltungen deutlich über dem jeweiligen Vorjahreswert liegen.

Turnusbedingt werden im Bereich der Industrie- und Fachmessen im Jahr 2017 deutlich mehr Veranstaltungen durchgeführt als im Vorjahr, was sich in wesentlich höheren Umsätzen und Deckungsbeiträgen niederschlagen wird.

Im ersten Quartal stehen die jährlich platzierte mitteldeutsche handwerksmesse, die Internationale Fachmesse für Werkzeugmaschinen, Fertigungs- und Automatisierungstechnik intec im Verbund mit der Internationalen Zuliefermesse für Teile, Komponenten, Module und Technologien Z 2017 sowie die therapie Leipzig, Fachmesse mit Kongress für Therapie, medizinische Rehabilitation und Prävention, im Veranstaltungsprogramm der Gesellschaft.

Im zweiten Quartal werden die Veranstaltungen terratec, Fachmesse für Entsorgung, Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft, und das Neuprodukt new energy world, Konferenz und Fachausstellung für Energiemanagement, -services und vernetzte Systeme, der Kongress für Krankenhauslogistik mit Fachausstellung med.Logistica und die protekt, Konferenz und Fachausstellung für den Schutz kritischer Infrastrukturen, auf dem Leipziger Messegelände stattfinden. Außerhalb des Messeplatzes Leipzig wird die Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, zum vierten Mal die Internationale Fachmesse der Kosmetik-Zulieferindustrie CosmeticBusiness in München als Gastveranstalter durchführen. Ein weiteres Projekt außerhalb des Messestandortes Leipzig betrifft den Weltkongress der ISPO, International Society for Prosthetics and Orthotics, in Kapstadt, Südafrika, wo die Leipziger Messe für die Organisation der internationalen Ausstellung verantwortlich zeichnet.

Das dritte Quartal wird bestimmt von der efa, 15. Fachmesse für Gebäude- und Elektrotechnik, Licht, Klima und Automation, im Verbund mit der Fachmesse für Hoch- und Mittelspannungstechnik HIVOLTEC, dem Kongress mit Fachausstellung für klinische und außerklinische Patientenversorgung MEDCARE sowie der CosmeticBusiness Poland, Fachmesse der Kosmetik-Zulieferindustrie, die unter Mitorganisation der Leipziger Messe zum zweiten Mal in Warschau ausgerichtet wird.

Im vierten Quartal schließlich steht im November die ISS GUT! zur zweimaligen Durchführung auf dem Programm. Die Fachmesse für Gastgewerbe und Ernährungshandwerk spricht als einzige Messe-Plattform für den Außer-Haus-Markt in den neuen Bundesländern die Bereiche Bediengastronomie und Hotels, Schnellserverestaurants und Imbiss, Arbeits- und Ausbildungsverpflegung sowie Erlebnis- und Freizeitgastronomie an.

Ebenfalls im November wird auf dem Leipziger Messegelände die neu entwickelte Fachmesse Gefahrgut & Gefahrstoff an den Start gehen. Mit der Veranstaltung schafft die Leipziger Messe für Anbieter und Anwender von Produkten und Leistungen rund um die Themen Transport, Intralogistik und Sicherheit eine Branchenplattform für den deutschsprachigen Raum.

Für das Segment der Publikumsveranstaltungen wird im Vergleich zu den jeweiligen Vorveranstaltungen von einer insgesamt positiven Geschäftsentwicklung ausgegangen. Vor dem Hintergrund der im Jahr 2016 einmalig in Leipzig stattgefundenen Weltmeisterschaft der Roboter „RoboCup“, wird das Umsatzniveau des Segmentes im Geschäftsjahr 2017 das des Vorjahres jedoch nicht erreichen. Der Ergebnisbeitrag hingegen wird deutlich über dem Vorjahreswert liegen.

Zu den größten Besuchermagneten werden auch 2017 wieder die HAUS-GARTEN-FREIZEIT zusammen mit der Beach & Boat im Februar, die Leipziger Buchmesse in Verbindung mit dem Lesefest Leipzig liest, der 23. Leipziger Antiquariatsmesse und der Manga-Comic-Con im März sowie die modell-hobby-spiel im Oktober gehören. In Summe dürften die Umsätze und Ergebnisbeiträge aus diesen Veranstaltungen im Vergleich zu den jeweiligen Vorveranstaltungen weiter zulegen.

Wachstum wird ebenfalls für die DreamHack Leipzig erwartet, die als offizielle deutsche Plattform des weltgrößten eSports-Festivals im Januar 2017 zum zweiten Mal in Leipzig an den Start gehen wird, nachdem sie im Jahr 2016 eine erfolgreiche Premiere hatte.

Zusätzlich werden im Jahr 2017 die PARTNER PFERD im Januar sowie die Designers' Open im Oktober das Veranstaltungsportfolio der Publikumsveranstaltungen bereichern.

Im Bereich der Ordermessen - mit den Veranstaltungen CADEAUX Leipzig - Frühjahr und Herbst, MIDORA zzgl. Fachforum für Raumgestaltung COMFORTEX, unique 4+1 sowie vivanti Sommer und Winter - strebt die Gesellschaft für das Jahr 2017 eine Stabilisierung an. Ziel ist es, das Umsatz- und Deckungsbeitragsniveau des Vorjahres zumindest leicht zu übertreffen.

Der Veranstaltungskalender für das Kongressgeschäft der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, weist für das Jahr 2017 eine gute Auslastung aus und ist von abwechslungsreichen Veranstaltungsinhalten gekennzeichnet. Gleichwohl werden Umsatz und Ergebnisbeitrag unter dem Niveau des Rekordjahres 2016 abschließen.

Das CCL - Congress Center Leipzig wird sich auch im Geschäftsjahr 2017 wieder als internationaler Tagungsstandort beweisen. Im Januar bildet der internationale Kongress der Gefäßmediziner LINC den Auftakt für medizinische Tagungen. Auch für 2017 haben sich die Veranstalter des International Transport Forum (ITF), dem wichtigsten Treffen der weltweiten Verkehrsbranche, erneut für den Standort entschieden. Das ITF wird im Mai zum zehnten Mal im CCL stattfinden. Anlässlich des Reformationsjubiläums 2017 tagt im Juli die Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen (WGRK) mit ihrer 26. Generalversammlung im CCL, in der Messehalle 2 und im Messehaus. Aus mehr als 100 Ländern der Welt kommen rund 1.200 Delegierte, Beobachter und Besucher. Im September 2017 kommt erstmals die Deutsche Gesellschaft für Neurologie ins CCL. Der Kongress zählt mit bis zu 6.000 Teilnehmern weltweit zu den drei besucherstärksten neurologischen Kongressen. Im Dezember tagt die Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) turnusgemäß im CCL und erwartet rund 6.000 Teilnehmer. Der Kongress wechselt jährlich zwischen Hamburg und Leipzig.

Zusätzlich werden in der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig verschiedenste externe Kongresse, Tagungen, Firmen- und Jubiläumsveranstaltungen, kulturelle Events sowie messebegleitende Veranstaltungen ausgerichtet. Unter anderem stehen bereits Tagungen zu medizinischen Themen der Kardiagnostik, der klinischen Neurophysiologie und der Echokardiographie im Veranstaltungskalender. Während das Veranstaltungsspektrum des Jahres 2017 etwa dem des Vorjahres entsprechen wird, ist ab 2018 mit einer größeren Anzahl komplexerer Kongressformate zu rechnen. Diese Entwicklung basiert auf den Vorlaufzeiten wissenschaftlicher Gesellschaften, die dann erstmals nach Wiedereröffnung an mehreren Tagen das gesamte Gebäude nutzen werden.

3.2.2 Tochtergesellschaften

3.2.2.1 FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH, Leipzig

Ziel der FAIRNET Gesellschaft für Messe-, Ausstellungs- und Veranstaltungsservice mbH, Leipzig, für das Geschäftsjahr 2017 ist es, die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre fortzusetzen. Die Gesellschaft geht für das Geschäftsjahr 2017 davon aus, an das Umsatzniveau und den Ergebnisbeitrag des Jahres 2015 anknüpfen zu können.

Für ihre Geschäftstätigkeit am Messeplatz Leipzig erwartet die Gesellschaft einen dem Veranstaltungskalender der Leipziger Messe angepassten Geschäftsverlauf. Schwerpunkte dabei sind unter anderem die Messeveranstaltungen Leipziger Buchmesse, intec und Z. Die Nutzung der Synergien aus der Zusammenarbeit mit der Muttergesellschaft am Messeplatz Leipzig bei einer immer stärker werdenden Vernetzung und Vertiefung der Dienstleistungsstruktur bleibt weiterhin eine wesentliche strategische Aufgabenstellung der FAIRNET GmbH.

Die FAIRNET GmbH erhielt im Zusammenhang mit dem Reformationsjubiläum 2017 den umfangreichsten Event-Auftrag ihrer 20-jährigen Unternehmensgeschichte. Die Gesellschaft wurde mit der Planung sowie der technischen und baulichen Projektsteuerung der Torrauminstallationen, Ausstellerprojekten, Infrastrukturbauten und technischen Medien der Weltausstellung in Wittenberg beauftragt. Weiterhin verantwortet sie die technische und bauliche Projektsteuerung der Bühnen- und Tribünenbauten sowie die Entwicklung des Infrastrukturprojektes für den Festgottesdienst in Wittenberg. Beim Kirchentag unterwegs in Leipzig übernimmt sie die Produktionsleitung/technische Leitung.

Eine wesentliche strategische Zielsetzung bleibt der konsequente Ausbau des nationalen und internationalen Geschäftes, sowohl durch die Festigung des Stammkundengeschäftes als auch durch die erfolgreiche Neukundengewinnung. Dabei gilt es, kontinuierlich zusätzliche Wachstumspotenziale zu identifizieren und zu erschließen. Den besonderen Marktzugang, der aus der strategischen Partnerschaft mit der Messe Düsseldorf resultiert, gilt es auch in 2017 gezielt hierfür zu nutzen.

Ein wesentlicher Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2017 ist die Anpassung des Vertriebskonzeptes an die sich ständig ändernden Anforderungen des Marktes sowie eine transparente und offensive Kommunikation des Leistungsspektrums der Gesellschaft.

Eine wesentliche Maßnahme ist die Teilnahme der FAIRNET an der im 3-Jahres-Rhythmus stattfindenden Euroshop 2017 in Düsseldorf. Hier wird sich die FAIRNET auf ihrem Stand mit dem gesamten Leistungsportfolio Kunden und Dienstleistern präsentieren. Von dieser Messeteilnahme erwartet die Gesellschaft wesentliche Wachstumseffekte, indem neue Kunden für individuelle Standbauprojekte gewonnen werden sollen.

Über das Geschäftsjahr 2017 hinaus strebt die FAIRNET GmbH unter der Prämisse nicht wesentlich gestörter konjunktureller Rahmenbedingungen eine solide und weiter wachsende Geschäftsentwicklung in allen Geschäftsbereichen an.

3.2.2.2 Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, Leipzig

Der Kalender für das Gastveranstaltungsgeschäft der Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH, Leipzig, im Geschäftsjahr 2017 ist gut gefüllt. Insgesamt werden die Umsatz- und Ergebniswerte jedoch deutlich unter dem Niveau des Vorjahres liegen, das stark durch die Effekte aus der Erbringung infrastruktureller Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Unterbringung von Asylsuchenden geprägt war.

Im Geschäftsbereich der Gast- und Hausmessen werden wieder wesentliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge insbesondere aus den im Jahresturnus stattfindenden Veranstaltungen Touristik & Caravaning, EURONICS Kongress mit begleitender Fachausstellung, MOTORRAD MESSE LEIPZIG, FACHDENTAL Leipzig, BEAUTY FORUM LEIPZIG, der Hausmesse CHEFS CULINAR sowie aus der zweijährig stattfindenden Landwirtschaftsausstellung agrar resultieren.

Den Auftakt für die Gastmessen-Saison 2017 bildet im Januar die von Fleet Events GmbH organisierte Publikumsmesse The Wedding Show by Gala Leipzig 2017.

Im Mai ist das Leipziger Messegelände in die Feierlichkeiten der evangelischen Kirche anlässlich des Reformationsjubiläums 2017 eingebunden. Ein eindrucksvolles Ereignis verspricht unter anderem die gemeinsame Probe von mehreren Tausend Blechbläsern in der „HALLE:EINS“ im Vorfeld des zentralen Festgottesdienstes in Lutherstadt Wittenberg.

Besonderer Höhepunkt im Jahr 2017 wird die Welthundenausstellung World Dog Show im November sein. Zu der Veranstaltung werden auf dem Messegelände mehr als 20.000 Hunde verschiedenster Rassen und Hundezüchter aus rund 40 Ländern erwartet. Die World Dog Show wird sich in vier Messehallen mit mehr als 80.000 Quadratmetern Hallenfläche präsentieren.

Im Geschäftsbereich Event der Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH stehen auch im Jahr 2017 wieder vielfältige Veranstaltungen auf dem Programm, beispielsweise mit Mitteldeutschlands größtem Freestyle-Spektakel KINGS OF XTREME Reloaded im Januar, der Familienunterhaltungsshow DISNEY ON ICE mit dem neuen Programm 100 JAHRE VOLLER ZAUBER im Februar, dem Impericon Festival im April sowie der Verleihung des Publikumspreises „Goldene Henne“ in „HALLE:EINS“ im Oktober.

Als umfassender Servicepartner für Veranstalter von Messen und Events bleibt es auch für die Folgejahre Anspruch der Gesellschaft, ihr Gast- und Eventgeschäft weiter voranzutreiben und auszubauen, um entsprechende positive betriebswirtschaftliche Effekte für sich selbst sowie die Verbundgesellschaften der Unternehmensgruppe Leipziger Messe zu erzielen. Dies schließt die Weiterentwicklung bestehender Veranstaltungskonzepte gemeinsam mit den Kunden ebenso ein wie die Festigung der „HALLE:EINS“ unter Nutzung des flexibel einsetzbaren Tribünensystems für Events im Markt sowie die gezielte Akquisition zusätzlicher Veranstaltungen.

Mit dem Internationalen Deutschen Turnfest 2021 steht ein wichtiger Termin im Kalender der Gesellschaft. Dann kommt vom 12. bis 16. Mai die größte Veranstaltung im Wettkampf- und Breitensport auf das Leipziger Messegelände, das mit sämtlichen Hallen und Freiflächen zentraler Austragungsort dieses sportlichen Großereignisses sein wird.

3.2.2.3 fairgourmet GmbH, Leipzig

Die fairgourmet GmbH, Leipzig, geht in ihrem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2017 von Umsatz- und Ergebniswerten aus, die um einen zweistelligen Prozentsatz unter dem jeweiligen Niveau des durch das außerordentlich starke Kongress-

geschäft besonders positiv beeinflussten Geschäftsjahres 2016 liegen werden. Ziel der Gesellschaft ist es jedoch, diese Planwerte möglichst zu übertreffen.

Im CCL - Congress Center Leipzig wird die fairgourmet GmbH auch im Jahr 2017 ihre gastronomischen Dienstleistungen im Rahmen einer Vielzahl von Veranstaltungen vermarkten. Das Umsatz- und Ergebnisniveau des durch das bislang stärkste Kongressjahr im CCL geprägten Vorjahres wird nicht erreicht werden.

Zusätzlich werden in der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig verschiedenste externe Kongresse, Tagungen, Firmen- und Jubiläumsveranstaltungen, kulturelle Events sowie messebegleitende Veranstaltungen und Kongresse stattfinden, die von der fairgourmet GmbH entsprechend gastronomisch begleitet werden. Der Umsatz und der Ergebnisbeitrag aus diesem Segment werden im Vorjahresvergleich weiter zulegen.

Für das Segment der gastronomischen Versorgung der Messeveranstaltungen geht die Gesellschaft für das Jahr 2017 von einem Geschäftsverlauf unter dem Niveau des Jahres 2016 aus. Für die im Jahresturnus stattfindenden gastronomiestarken Publikumsveranstaltungen wird mit einer insgesamt stabilen gastronomischen Geschäftsentwicklung gerechnet. Zusätzlich werden nicht unwesentliche Umsatzerlöse im Rahmen der turnusbedingt nur in den ungeraden Jahren stattfindenden Messen – u. a. der Z und intec, der efa mit der HIVOLTEC sowie der terratec und new energy world – erwartet. Darüber hinaus werden zahlreiche weitere Messeveranstaltungen der Muttergesellschaft sowie unterschiedlichste Gastveranstaltungen, Konzerte und Events gastronomisch zu versorgen sein.

Auch weiterhin wird die fairgourmet GmbH ihre Geschäftstätigkeit auf dem Leipziger Messegelände und in der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig flankieren durch ihre externen Aktivitäten in Leipzig und der Region. Langjährige Kooperationen sollen hierbei auch im Jahr 2017 fortgesetzt werden. So wird die fairgourmet GmbH mit kulinarischen Angeboten erneut bei beliebten Leipziger Veranstaltungen, wie den Classic Open sowie Klassik airleben vertreten sein. Ebenso ist die traditionelle Präsenz der Gesellschaft mit ihrem Stand auf dem Leipziger Weihnachtsmarkt auch für das Jahr 2017 wieder geplant. Zudem wird das Sortiment hausgemachter Feinkost weiter ausgebaut und ganzjährig im eigenen Onlineshop angeboten.

Für die Folgejahre ist es Anspruch der Gesellschaft, ihr Umsatz- und Ergebnisniveau kontinuierlich weiter auszubauen. Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft wird hierbei auch zukünftig stark vom Messe- und Kongressgeschäft der Muttergesellschaft Leipziger Messe Gesellschaft mbH sowie dem Veranstaltungungsportfolio der Verbundgesellschaft Leipziger Messe Gastveranstaltungen GmbH beeinflusst.

3.2.2.4 LMI – Leipziger Messe International GmbH, Leipzig

Die LMI GmbH geht für das Geschäftsjahr 2017 in ihrem Geschäftsfeld der Durchführung von Veranstaltungsbeteiligungen im Ausland von der Organisation von 33 Beteiligungen aus, davon ca. 23 amtliche deutsche Beteiligungen an internationalen Veranstaltungen im Auftrag des BMWi sowie des BMEL. Viele dieser Veranstaltungen werden in Osteuropa und Asien stattfinden. Darüber hinaus sind Beteiligungen im Mittleren Osten, in den Vereinigten Staaten, in Kuba sowie in Afrika im Veranstaltungskalender 2017. Hinzu kommt die Organisation von voraussichtlich 10 Länderbeteiligungen. Insgesamt ist in der Unternehmenssparte der Durchführung von Veranstaltungsbeteiligungen im Jahr 2017 von einem im Vorjahresvergleich leicht reduzierten Umsatzniveau bei einer zumindest stabilen, ggf. sogar verbesserten Ergebnissituation auszugehen.

Im Bereich des Kooperationsgeschäfts wird für das Geschäftsjahr 2017 mit einem Umsatz- und Ergebnisniveau deutlich über dem des Jahres 2016 gerechnet. Dies ist u. a. zurückzuführen auf die turnusbedingte Durchführung der zweijährig stattfindenden Fachmesse denkmal Moskau, die im Jahr 2017 zum vierten Mal durch die LMI GmbH in der russischen Hauptstadt ausgerichtet wird. In Shanghai findet zudem die Heritage Preservation International statt, Chinas wichtigste Messe für Denkmalschutz, Restaurierung und Museumstechnik.

Nach den erfolgreichen ISPO Weltkongressen 2013 in Hyderabad und 2015 in Lyon setzt die LMI GmbH ihr Engagement für die International Society for Prosthetics and Orthotics (ISPO) fort und verantwortet beim Weltkongress 2017 in Kapstadt, Südafrika, den Ausstellerservice, den deutschen Gemeinschaftsstand und den Standardstandbau.

Erstmals wird die LMI GmbH zudem das Russische Forum für Orthopädie- und Rehabilitationstechnik im Rahmen der Integration Moscow 2017, Internationale Fachmesse für Rehabilitation, barrierefreie Umwelt und orthopädische Hilfsmittel, organisieren. Die Fachmesse wird alle zwei Jahre von der Messe Düsseldorf veranstaltet, womit auch das Forum künftig alternierend zum Zwei-Jahres-Rhythmus der OTWorld stattfinden wird.

Darüber hinaus wird die Gesellschaft bei diversen weiteren Veranstaltungen für unterschiedliche Branchen, insbesondere in den Zielmärkten Osteuropa sowie Asien/China, als Kooperationspartner agieren.

Im Inland wird auch im Jahr 2017 wieder die „Landes-Bau-Ausstellung“ Sachsen-Anhalt in Magdeburg durch einen Dritten im Auftrag der LMI GmbH durchgeführt. Umsatz und Ergebnis werden auf dem Niveau des Vorjahres liegen.

Für das Geschäftsjahr 2017 rechnet die Gesellschaft insgesamt mit einem Umsatzniveau leicht unter dem des Geschäftsjahres 2016. Das Jahresergebnis wird per Saldo erneut positiv sein.

Für die Folgejahre ist es Anspruch der Gesellschaft, die positive Geschäftsentwicklung der vergangenen Jahre zu verstetigen. Es werden nachhaltig ausgeglichene bis positive Ergebnisbeiträge angestrebt.

Nach wie vor bestehen Unsicherheiten hinsichtlich der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung in den verschiedenen Zielmärkten der LMI GmbH, besonders in Osteuropa, wodurch die Prognosen in Bezug auf die Geschäftsentwicklung in dieser Region einem erhöhten Risiko unterliegen. Hinzu kommen geopolitische Risiken, die, etwa bei zunehmendem Protektionismus oder dem Auseinanderfallen bestehender wirtschaftlicher Strukturen, erhebliche Auswirkungen auf die internationalen Wirtschaftsbeziehungen und damit auch auf das Geschäft der LMI GmbH haben könnten.

3.2.2.5 MaxicoM GmbH Euro-Asia Business Center Leipzig, Leipzig

Ziel der MaxicoM GmbH für das Geschäftsjahr 2017 und darüber hinaus ist es, den Auslastungsgrad des Objektes sowie das Umsatz- und Ergebnisniveau des Jahres 2016 möglichst zu halten und ggf. leicht zu steigern. Voraussetzung für eine solide Geschäftsentwicklung ist dabei insbesondere, dass große Bestandsmieter auch weiterhin an das MaxicoM-Gebäude gebunden bleiben.

Fluktuationen im Mieterbestand sollen durch gezielte Akquisitionstätigkeit kompensiert werden, wobei sich die MaxicoM GmbH hierbei auch weiterhin auf die Gewinnung deutscher Unternehmen fokussieren wird, ohne dass das Geschäft mit ausländischen Unternehmen aufgegeben wird.

Die Aussichten für den Start in das Geschäftsjahr 2017 sind insgesamt positiv. Derzeit laufen bereits Vertragsverhandlungen mit neuen Mietern. Erste Verträge konnten neu abgeschlossen werden. Es besteht die Erwartung, dass in 2017 auslaufende Mietverhältnisse überwiegend fortgeführt werden können.

Im Vertrieb wird sich die MaxicoM GmbH auch weiterhin auf die Gewinnung deutscher Unternehmen als Mieter für das Objekt konzentrieren.

Die zukünftigen Jahresergebnisse der Gesellschaft werden maßgeblich vom jeweiligen Umfang notwendiger Maßnahmen zur Instandsetzung und Instandhaltung beeinflusst sein. Grundsätzlich ist es Ziel der MaxicoM GmbH, die Maßnahmen zur vorbeugenden Instandhaltung auf einem wirtschaftlich vernünftigen Niveau zu verstetigen, um die Angebotsqualität dauerhaft zu sichern und den Geschäftsbetrieb der Mieter möglichst zu keiner Zeit zu beeinträchtigen.

3.2.3 Unternehmensgruppe Leipziger Messe

Insgesamt weist die Mitte des Jahres 2016 erstellte Planung der Unternehmensgruppe Leipziger Messe bezogen auf das Geschäftsjahr 2017 ein im Vorjahresvergleich um rund 16 % geringeres Konzernumsatzniveau aus, wobei dieser Planwert aus gegenwärtiger Sicht voraussichtlich nicht unwesentlich übertroffen wird. Das Konzernergebnis für das Geschäftsjahr 2017 hingegen wird sich im Vorjahresvergleich deutlich reduziert darstellen, dies unter anderem, da das Jahr 2016 in außergewöhnlicher Größenordnung durch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen beeinflusst war.

4. Risikobericht

Das Risikomanagementsystem im Unternehmensverbund der Leipziger Messe umfasst neben dem internen Überwachungssystem sowie dem Controllingsystem auch ein Risikofrüherkennungssystem mit folgenden wesentlichen Bestandteilen:

- Risikoidentifikation (Erfassung, Klassifizierung und Beschreibung von Risiken)
- Risikoanalyse und -bewertung
- Risikosteuerung und -bewältigung
- Festlegung von Schwellenwerten für Frühwarnindikatoren hinsichtlich der als wesentlich identifizierten Risiken sowie Sicherstellung des Risikoreportings an die Geschäftsführung

Ziel des Früherkennungssystems ist es, mit einer möglichst geringen Zeitverzögerung (insbesondere bestandsgefährdende) interne oder externe Entwicklungen mit Einfluss auf die Schlüsselfaktoren des Unternehmens zu erfassen und die möglichst frühzeitige Meldung dieser Entwicklungen an die Geschäftsführung sicherzustellen, um angemessene Steuerungsmaßnahmen einleiten zu können.

Das im Konzern verankerte Risikomanagementsystem wird jährlich an ggf. geänderte unternehmensexterne und -interne Bedingungen sowie Veränderungen der Prozesse und Funktionen im Unternehmensverbund angepasst bzw. entsprechend ergänzt.

Schwerwiegende Risiken, die mit einer wesentlichen Wahrscheinlichkeit den Fortbestand der Unternehmensgruppe Leipziger Messe gefährden, bestanden für das Geschäftsjahr 2016 nicht und sind auch für das Geschäftsjahr 2017 nicht erkennbar. Andere Risiken, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Kerngeschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe stehen oder außerhalb des Kerngeschäftes einzuordnen sind, können auf Basis der verankerten Überwachungs-, Controlling- und Früherkennungssysteme bewältigt werden. Zur Beurteilung von Risiken im Zusammenhang mit speziellen rechtlichen Fragestellungen bedient sich die Leipziger Messe Gesellschaft mbH externer Expertise, um die Geschäftsführung in die Lage zu versetzen, ausgehend von den hieraus gewonnenen Erkenntnissen entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Aus grenzüberschreitenden Leasingverträgen bestehen latente finanzielle Verpflichtungen aus Mietverhältnissen sowie aus der Ausübung von Optionen zur Beendigung von Mietverträgen bis zum Jahr 2021, denen Ansprüche gegen Dritte mit hoher Bonität bzw. öffentlicher Gewährträgerhaftung in gleicher Höhe gegenüberstehen. Die Muttergesellschaft geht deshalb davon aus, dass insoweit keine wirtschaftliche Belastung für das Unternehmen aus diesen Mietverhältnissen zu erwarten ist.

Ausfallrisiken beim Forderungsbestand werden durch ein etabliertes Forderungsmanagement und Mahnwesen reduziert. Weiterführende gerichtliche Mahnverfahren erfolgen durch die Rechtsabteilung der Muttergesellschaft. Ausstellermieten werden zudem grundsätzlich im Vorfeld der Leistungserbringung in Rechnung gestellt und sind vor dem Leistungszeitpunkt zu begleichen. Auch für andere, wesentliche Leistungen der Unternehmensgruppe werden regelmäßig angemessene Abschlags- bzw. Vorauszahlungen mit den jeweiligen Auftraggebern vereinbart. Preisänderungsrisiken werden nach Möglichkeit und Bedarf durch längerfristige Rahmenverträge begrenzt.

Im Unternehmensverbund wurden keine Sicherungsgeschäfte getätigt.

Die im Prognosebericht dieser Lageberichterstattung unter Punkt 3.1 erwähnten und vom ifo Institut in seiner Mitte Dezember 2016 veröffentlichten Konjunkturprognose aufgezeigten Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung können auch Aus-

wirkungen auf die verschiedenen Branchen haben, die insbesondere auf den internationalen Veranstaltungen der Leipziger Messe Gesellschaft mbH vertreten sind. Eine auch nur annähernd verlässliche Prognose konkreter Implikationen auf die einzelnen Geschäftsfelder der Leipziger Messe Unternehmensgruppe ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt jedoch nicht möglich. Ebenso sind konkrete Reaktionen der einzelnen Branchen zu diesem Zeitpunkt noch nicht hinreichend erkennbar.

5. Chancenbericht und strategische Ausrichtung

Hinsichtlich ihrer künftigen Positionierung über das Geschäftsjahr 2017 hinaus hält die Leipziger Messe an ihrem Konzept der integrierten Veranstaltungskompetenz – der Leistungsfähigkeit der Unternehmensgruppe, individuellen Service aus einer Hand für die Organisation moderner Messen, Kongresse und Events zu bieten – fest. Spiegelbild dieser Kompetenz ist, dass die Gesellschaft im Jahr 2016 zum dritten Mal in Folge als Service-Champion in der Messebranche in Deutschlands größtem Service-Ranking (im Auftrag der Tageszeitung DIE WELT) gewürdigt wurde.

Auch mittelfristig wird die Leipziger Messe Unternehmensgruppe ihre strategische Zielstellung weiterverfolgen, welche über das Angebot maßgeschneiderter Veranstaltungsformate und die Erbringung umfassender Serviceleistungen in der gesamten Wertschöpfungskette des Veranstaltungsgeschäfts, jeweils am Messeplatz Leipzig sowie an anderen Standorten, auf weiteres Wachstum sowie die schrittweise Verbesserung des wirtschaftlichen Ergebnisses ausgerichtet ist.

Im Rahmen ihrer unternehmerischen Tätigkeit steht die Unternehmensgruppe für kontinuierliche Innovation, ausgeprägte Kundenorientierung und eine beständig hohe Servicequalität. Gerade weil die Aktivitäten der Unternehmensgruppe Leipziger Messe auch weiterhin primär an betriebswirtschaftlichen Kriterien ausgerichtet werden, bekennt sich die Leipziger Messe zum Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens. Bereits seit dem Geschäftsjahr 2009, und damit als erste deutsche Messegesellschaft, ist die Leipziger Messe nach den internationalen Green-Globe-Standards für nachhaltiges Handeln zertifiziert.

Leipzig, 10. März 2017



Martin Buhl-Wagner
Geschäftsführer (Sprecher)



Markus Geisenberger
Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Leipziger Messe Gesellschaft mbH, Leipzig, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapital- spiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handels- rechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Auf- gabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzern- abschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vor- genommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ord- nungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler be- rücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen Inter- nen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahres- abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidie- rungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernab- schlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinrei- chend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

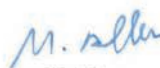
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Kon- zernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungs- mäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernab- schluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der La- ge des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Leipzig, 10. März 2017

MSC danat GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Frische
Wirtschaftsprüfer



M. Albus
Wirtschaftsprüferin





Herausgeber

Leipziger Messe GmbH | Ansprechpartner: Steffen Jantz, Unternehmenssprecher | PF 10 07 20, 04007 Leipzig | Messe-Allee 1, 04356 Leipzig | Germany
Tel.: +49 341 678-6501 | Fax: +49 341 678-166501 | s.jantz@leipziger-messe.de | www.leipziger-messe.de

LEIPZIGER MESSE UNTERNEHMENSGRUPPE

